

Mitteldeutschland

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang · Nr. 98

Halle (Saale), Freitag, den 27. April 1934

Einzelpreis 15 Pf.

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Brauhausstr. 19/17, Tel. Nr. 27 431, Fax Nr. 27 432; Geschäftsleitung: Am Halle'schen Markt (Post-Zustellung), befristet sein, Währungs- u. Geldwesen ab. Währungsleitung.

Redaktion: Halle (S.), Große Brauhausstr. 19/17, Tel. Nr. 27 431, Fax Nr. 27 432; Geschäftsleitung: Am Halle'schen Markt (Post-Zustellung), befristet sein, Währungs- u. Geldwesen ab. Währungsleitung.

„Deutschlands Vorschläge sind gut.“

Die „Times“ fordert englisches Vorgehen in der Abrüstungsfrage.

„Times“ veröffentlicht einen Leitartikel zur Abrüstungsfrage, dessen leitender Gedanke in der Forderung besteht, daß jetzt durch energieloses Handeln der britischen Regierung ein Abrüstungsabkommen geschlossen werden soll, das sich auf die Verwirklichung des Versailler Vertrags gründet. „Times“ hebt die wesentliche Übereinstimmung dieser Vorschläge mit denen Großbritanniens und Italiens hervor. Die Mäßigung der deutschen Forderungen wird herangezogen. Das deutsche Verhalten am Vorpakt findet Erwähnung. „Das Angebot ist gut. Die deutschen Vorschläge enthalten die wesentlichen Bestandteile eines Abrüstungsabkommens. Die gleichen Punkte finden sich mit

gelegentlich leichten Änderungen in dem britischen und in dem italienischen Vorschlag.“ Bei aller Freilichkeit ihrer Genfer Arbeit, so fährt die „Times“ fort, hätte die britische Regierung den Eindruck erweckt, daß sie zu sehr dazu neige, auf andere zu warten, um ihnen die Führung zu überlassen. Gelegentlich habe sich dies bewährt, aber jetzt sei die Zeit für die Aufstellung von Tabellen vorbei. Es bedürfe der Initiative! Die französische Regierung habe es vorgezogen, die Angebote des britischen Staatssekretärs des Inneren, Sir John Simon, wegen der Ausführungsmodalitäten unbeanwortet zu lassen. Habe die britische Regierung es nötig, endlos auf die Festlegung der Ausführungsmodalitäten zu warten? Es würde

viel besser sein, wenn Großbritannien die Führung übernehme. Die Punkte der deutschen Forderung seien als wesentliche Bedingungen eines Abrüstungsabkommens anzusehen und die britische Regierung müsse versuchen, daß diese Punkte erreicht würden. **Keine neue französische Note an England.** In zukünftiger französischer Stelle wird die von einer ausländischen Nachrichtenagentur verbreitete Information als falsch bezeichnet, wonach die französische Regierung in der Abrüstungsfrage eine neue Note an die englische Regierung abgefaßt hätte.

Der deutsche Arbeiter.

Von E. Schmidt, Gaubetriebsrat, v. Priesmarz. Von der Landesstelle Mitteldeutschland des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda geht ein den nachfolgende Ausschuss mit der Bitte um Veröffentlichung aus.

Die Schriftleitung. Es war nicht allein ein Zeichen des vorigen Systems, sondern eines vergangenen und endgültig begrabenen Zeitalters, das dem Arbeiter in jeder Einzelgruppe oder als Einzelwesen in irgendeiner Ausnahmefolge zugebilligt wurde, wie es fast beifolgend in der Geschichte der Weltliteratur vorgezeichnet ist. Ihren Höhepunkt und Abstieg fand diese Entwidlungswelle in einem lebensvernehmenden Aufschwungs- und Zerfallensprozess, der uns in der Form des Massenwahns und Brudermordes entgegengetrieben ist. Der deutsche Arbeiter, der seit einem Jahrhundert in steigender Zahl die breite Masse des deutschen Volkes bildet, wurde durch die Engherzigkeit bürgerlicher Kreise von einer Höhe vollstehender Genauer und Vaterlandsverräter eingekerkert und in einen Kampf gezwungen, dessen Sinnlosigkeit seine eigene steigende Not bezeugt hat. Was es dem Arbeiter für seine vollstehenden Ziele gelungener zu machen, war nicht so sehr die formale Vortriebe, als die Demütigung und Misshandlung, die ihm von den bürgerlichen und der Schicht seiner Gebieter gegenübergestellt wurde. Der Arbeiter war, weil man ihm die Ehre abzunehmen suchte.

Zum Beginn der Berliner Devisenkonferenz.

Ungehinderte Worte des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zum deutschen Auslandsschuldenproblem

In Berlin beginnt heute nachmittags die Transferkonferenz mit den Gläubigervertretern für die mittel- und langfristigen Schulden. Diese Konferenz mit den Vertretern der Reichsbank verläuft das Ziel, für das Problem der deutschen Auslandsschulden eine konstruktive Lösung auf dauerhafter Grundlage zu finden. Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der über diese Konferenz gehen östlich im Deutschen Rundfunk sprach, führte dabei u. a. aus: „Die große, zur Debatte stehende Frage ist: Wie kann man die Uebertragung der deutschen Auslandsschulden in fremder Währung ermöglichen — denn das ist das Problem des sogenannten Transfers — und wie kann man die Einnahmen, die von diesem Transferproblem auf die Welt ausgehen, bestmöglich?

Die Verfallzeit der Auslandsschulden jährlich zur Zahlung von Milliardenbeträgen an Reparationen gezwungen. Aber die Reparationsgläubiger geben sich nicht mit dem deutschen Geld zufrieden, sondern fordern von uns ausländisches Gold, ausländisches Geld aber kann sich Deutschland nur beschaffen dadurch, daß es deutsche Waren im Ausland verkauft. Es gibt indessen einen vorübergehenden Weg, in dem wir uns ausländische Zahlungsmittel zu beschaffen, nämlich in der Weise, daß man im Ausland Anleihen aufnimmt. Durch dieses Pumpen wurden nun im Laufe der Zeit weit über zehn Milliarden Anleihen aufgenommen, die wir jetzt verzinsen und tilgen müssen, wobei die nicht der deutschen Volkswirtschaft zugute gekommen sind, sondern die in Form von Reparationen direkt an das Ausland abgeflossen sind.

den nur aus einer künftigen internationalen Geschäftsbeziehung, an der Deutschland seinen Anteil hat, beschafft werden können, nicht aber aus dem gegenwärtigen Ernährungszustand der Weltbevölkerung. Da indessen die Wiederbelebung des Welt Handels abhängig ist von einer vernünftigen Regelung der Schuldenfrage, ist es notwendig, das Schuldenproblem entschlossen in Angriff zu nehmen. **Deutschlands notwendige Folgerungen**

Es ergibt sich der jeder Bekanntheit bare Zustand, daß diejenigen Güter, die Rohstoffe verarbeitend und industrielle Fertigungsprodukte im Ueberflusse herstellen können, aus Mangel an fremden Zahlungsmitteln daran gehindert werden, Rohstoffe zu kaufen, und daß diejenigen Länder, die Rohstoffe produzieren, auf den Konsum industrieller Fertigungsgüter verzichten müssen. Dieser den eigenen Interessen des Auslandes zuwiderlaufende Zustand zwingt Deutschland, seine Rohstoffindustrie auf ein Mindestmaß zu verkleinern, weil es kein fremdes Geld zum Beschaffen hat, und dazu überzugehen, nicht nur die vorhandenen Rohstoffvorräte auf das Sparfame zu bewirtschaften, sondern auch die Herstellung von Ersatzprodukten auf breiterer Grundlage im eigenen Lande zu betreiben. Auf diesem Gebiete ist die fremde Mitarbeit des deutschen Volkes im nationalsozialistischen Geiste unbedingt erforderlich. Es ist fernerhin bedauerlich, daß der Weltmarkt, wenn ein so industrielles Land wie

Der Nationalsozialismus, der wie eine Sturmflut mit unüberwindlicher Gewalt alles Menschliche und Spanne hinweggefegt hat, auch diesen Grundbaustein mit der ganzen Entschiedenheit seines Willens dem Garau gemacht. Das Ziel ist erreicht: Der deutsche Arbeiter ist zum Grundpfeiler des deutschen Kulturlebens geworden und hat sich damit die Achtung und die Gleichberechtigung vor der Welt zurückerobert. Er braucht sich nicht mehr mit dem sogenannten „abgekauften Kulturgut“ einer verkalkten Bourgeoisie zu begnügen, sondern nimmt mit der ganzen Macht seiner geistig-ethischen Kräfte am Bau eines neuen Kulturwertes teil. Der Tag der nationalen Arbeit im 1. Mai 1934 wird in aller Deutlichkeit den Beweis dafür erbringen, daß sich der deutsche Arbeiter der Zeiten und der Welt entfaltet als gleichberechtigte Volksgenosse in die deutsche Volksgemeinschaft eingegliedert hat. Der überweltliche Kampf eines Mannes, des Führers des geeinten deutschen Volkes, Adolf Hitler, hat den 1. Mai, der früher der einheitlichen Ausübung und die gewaltfreie Demonstration des marxistischen Klassenkampfes gewesen ist, zu einem Ehrentag der deutschen Arbeit gemacht. Heute markiert der Arbeiter in der großen, gemeinsamen Marschfront der deutschen Volksgemeinschaft.

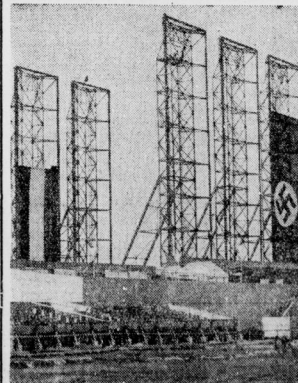
Ein Stolz! Ein Stolz! Ein Stolz! Deutschland!

Das Ausland macht Schwierigkeiten
Der einzelne Schuldner ist mit seiner Verpflichtung gegenüber dem ausländischen Gläubiger gar nicht in Verzug, denn er zahlt die fälligen Beträge in deutschem Geld für Rechnung der ausländischen Privatgläubiger pünktlich bei der Konventionsschleife für deutsche Auslandsschulden ein. Was wir aber nicht bewirken können und was nicht in unserer Macht liegt, ist, diese von dem Schuldner einbezahlten Reichsmarkbeträge dem ausländischen Privatgläubiger in fremder Währung zur Verfügung zu stellen. Die erforderlichen Devisen können wir uns nur beschaffen, indem wir Waren im Ausland verkaufen. Das Ausland legt aber unseren, auf eine Steigerung unserer Ansehens gerichteten Bemühungen immer höhere Schwierigkeiten in den Weg, so daß wir gegenwärtig nicht in der Lage sind, so viel Waren auszuführen, daß wir damit unsere Einfuhr bezahlen und darüber hinaus weiteren Schuldenerfüllungen an das Ausland in fremder Währung nachkommen können.

Die Möglichkeiten der Währungs

Währungs kann nur von zwei Seiten kommen: die eine Möglichkeit ist eine Steigerung der Zahlungsmittel im Ausland, nämlich in der Weise, daß man im Ausland Anleihen aufnimmt. Durch dieses Pumpen wurden nun im Laufe der Zeit weit über zehn Milliarden Anleihen aufgenommen, die wir jetzt verzinsen und tilgen müssen, wobei die nicht der deutschen Volkswirtschaft zugute gekommen sind, sondern die in Form von Reparationen direkt an das Ausland abgeflossen sind.

Zwei unserer größten Gläubigerländer, England und die Vereinigten Staaten von Amerika, haben durch eine Entwertung ihrer Währungen unsere Ausfuhr auf das empfind-



Die 45 m hohen Fahnenmasten für den 1. Mai auf dem Tempelhofer Feld.



Leni Riefenstahl in London bei ihrer Ankunft im Flughafen Croydon.

Deutschland vorübergehend als Großkontinent ausländischer Rohstoffe ausfällt, aber hier stehen wir unter einem Zwang, den nur eine vernünftige Handelspolitik des Auslandes leicht ändern kann. „Nachdem dieser Lage“, so schloß der Reichsbankpräsident seine bedeutungsvollen Ausführungen, „erkennet es nur vernünftig, das Problem auch von der zweiten Seite anzugehen, nämlich den Grundrissen, die von den notleidenden alten Schulden auf die Weltwirtschaft ausgehen, dadurch entgegenzuwirken, daß man die Zahl der Auslandsschulden durch eine Senkung der Zinssätze vermindert.“

Deutschland ist nach wie vor bereit, zu einer Wiederbelebung des Welt Handels und damit zu einer Steigerung seiner Transferfähigkeit beizutragen, und ich hebe der Aufmerksamkeit der deutschen Arbeiter das deutsche Schuldnerproblem unter diesem größten Gesichtspunkte am Ende an.

Lohnzahlung für den 1. Mai.

Geschiede Menzler getroffen. Das Ende Februar verabschiedete Gesetz über die gesetzlichen Feiertage ist unter Aufhebung der im vorigen Jahre ergangenen Vorschriften ausdrücklich vor, daß der 1. Mai künftig als gesetzlicher Feiertag gelten habe. Somit war der 1. Mai, soweit er mit einem Arbeitstag fiel, Lohnfortfall und rechtlich nicht anders zu behandeln als sonstige



Bodenbesitzer. Um für die ausfallende Arbeitszeit eine allgemeine Substitutionspflicht einzuführen, mußte daher ein besonderes Gesetz ergehen...

Dr. Frid über den 1. Mai.

Die Ueberlage des Maßbaums. Der 'Weltliche Beobachter' veröffentlicht einen Artikel Reichsminister Dr. Frid über den Sinn der deutschen Arbeiterbewegung...

„Ein Herz und eine Seele“

Barthous Unterredungen in Prag - Freundschäftliche Trinkprüche. Frankreichs Außenminister Barthou, der gestern in Prag eintraf, hatte zwei ausführliche Unterredungen mit dem tschechischen Ministerpräsidenten Benes...

Baltikum ist nicht bedroht.

Amlicke deutsche Zeistellung zum russischen Baltikum-Paktvorschlag. Die Weltliche Telegraphen-Agentur hatte mir gestern berichtet, ein Mitteilungsblatt über einen russischen Schritt bei Deutschland über die Unabhängigkeit der Baltischen Staaten...

NSDAP beteiligt sich geschlossen an den Veranstaltungen des 1. Mai.

Der Präsident des NS. Deutschen Kampfer-Bundes teilt mit: Am Tag der nationalen Arbeit wird sich der NS. Deutsche Kampfer-Bund (Stabsheim) an den Veranstaltungen mit geschlossenen Formationen im Dienstanzug beteiligen...

Starhembergs Neu-Oesterreich.

Zwischenfälle in Gmunden und Innsbruck. Vor dem Wiener Schlichtungstisch steht der Bundesführer der Demoschler, Starhemberg, eine Rede, in der er u. a. ausführt: Am 1. Mai tritt eine neue Bestätigung des österreichischen Staates ein...

Defereit nach eine eigene österreichische Führung haben, nicht so fasten Petrus aus heraus, sondern um wirklich österreichische Politik im Donauraum treiben zu können...

Jedes Volk hat seine weltwirtschaftliche Sendung zu erfüllen. Das, was die alte österreichisch-ungarische Monarchie verkörpert hat, muß jetzt durch ein Entschlossenere vernünftige geregelter Beziehungen wieder entstehen...

Die österreichische Regierung soll die einheitliche Zusammenfassung des gesamten Sportwesens unter einer zentralen Leitung planen. Der Bundesführer des 'Demoschler' ... sprach in seiner letzten Rede und forderte, die Umbildung des österreichischen Sportwesens...

Musikhaus in Budapest.

Gleicher Standpunkt in allen Fragen. Der bulgarische Ministerpräsident Muskhaf, der gestern in Budapest eintraf, hatte mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Csibak und Außenminister von Szikszay eine Besprechung...

Der Spielmann.

Von Wilhelm Schäfer. In Mainz war einst ein Spielmann so oft und wunderbar, daß keiner mehr nach seiner Weise tanzen mochte. So ging er mit den Betrütern auf die Gassen und spielte den Leuten da seine Violen vor...

eingeht und sei es durch den Hunger, von jeder Seite war, so liehen sie den alten Mann gewähren, trotzdem sie seinen tödlichen Wunsch verpöten.

Nebenberufliche Musikausübungen.

Sieben erachtet eine zweite Verordnungs des Präsidenten der Reichsmusikkommission, nach der Personen, die in der Dienstzeit einer musikalischen Tätigkeit nachgehen, Mitglieder der Reichsmusikkommission sein nicht dürfen...

Theaterausstellung in Rudolstadt.

Am Rahmen der vom 26. Mai bis 17. Juni in Rudolstadt stattfindenden Nationaltheaterausstellung unter dem Titel 'Deutsche Theatervormen und -sinnbilder'...

Die Leitung des Wünderer Volkstheaters.

Intendant Erwin Roth hat auf sein Verpöten auf das Münchener Volkstheater berichtet. Von Heidelberg kommend, hatte er diese Wünderer Bühne 1922 übernommen...

Deutsches Theater wird von Reich betreut.

Das Deutsche Theater in Berlin hat am Donnerstag seine diesjährige Spielzeit beendet. Am nächsten Sonntag wird das Deutsche Theater seine 1929/30 Spielzeit beenden...

Schaubühnen-Theaterkapellmeister entlassen.

Der erste Kapellmeister Franz Rau am deutschen Nationaltheater in Braunschweig wurde wegen Betriebsabotage und Verstoß gegen das Bühnenverbot seines Amtes entlassen...

Keine Theater-Saison in Rio de Janeiro?

Präsident Vargas hat bestatigt für die Provinzialstadt dieses Jahres ein wertvolles Opern- und Theaterprogramm mit Hilfe ausländischer Künstler zusammenzustellen...

Ein neues Stück der 'Der Nachrichter'.

Die 'Der Nachrichter', die Verfasser von 'Hier irrst Goethe', haben ein neues Stück vollendet. Es heißt 'Die Neunzigsten', ein Kriminalstück mit Musik von Fanz...

Studenten und Arbeiter singen in Potsdam.

Das Kulturamt der Deutschen Arbeiterpartei und die Deutsche Studentenpartei veranstalten in der Zeit vom 3. bis zum 12. Mai in der Jugendherberge der Stadt Potsdam ein Stadion ihre erste Reichslagerwoche...

Die Teufelslöcher bei Oppin.

Der: Wie die Hallenser den Gottseibeiuns kannten.

Vor vielen hundert Jahren verbreitete sich eines schönen Abends zu Halle im Viertel beim Zeimort das Gerücht, daß der Teufel im Annarich auf die altehrwürdige Seelstube sei. Ein paar ängstliche Gemüter wollten ihn gar auf der Straße bei Oppin, das damals eine Siedlung von wenigen Häusern war, schon gesehen haben! Ganz ungewöhnlich mühte ihn eine Frau zu fesseln. Die Teufelsfurcht war damals groß. Mehrere Bewohner von Halle schloßen ihre Häuser und legten Balken gegen die Türen, und obwohl die Nacht verging, ohne daß der Gottseibeiuns irgendwelche Erscheinungen machte, erhielt sich noch eine Weile die feste Vorstellung, der Teufel werde über kurz oder lang eben auf dem Wege von Oppin her der Stadt einen Besuch abstaten. Da endlich entschloß sich ein hochwohlgeblicher Magistrat

(teils um die Angsthasen zu beruhigen, teils weil man ja nicht wissen konnte, ob das Pfäfer der Oppiner Landstraße, das schon reichlich ausgefahren war, in einen noch lebteren Zustand zu bringen zu versuchen. Am „Sommerweg“ wurden vorher gemacht, man ließ Viehe herausgehen und behandelte dann die Pfäfer ebenso; in der Überzeugung, daß der Teufel, der in der Höhe lag, durch seinen Pferdeschuh im Gehen behindert ist, sich hier die Knochen dermaßen anstoßen müßte, daß er so nicht in die Stadt herein kommen könne.

Und es half! Zur Sicherheit aber ließ die Stadtrverwaltung das Schutzgitter bis auf den heutigen Tag liegen, und der Automobilfahrer, der vom Norden her über die waldlosesten Straßen des Saalrheides der Stadt zuerster, merkt früh vor den Toren Halles stüblich am Ziehen und Singen seines Wagens, daß er auf das Gebiet einer Stadt gelangt ist, die Sperrlampe ist ihren Augen den Nacht und Treu am Alleen feilhalten verheißt.

Landesheim Beesen eingeweiht.

2000 hallische Volksschulkinder sollen sich hier immer für eine Woche erholen

Nach einem kurzen Zwischenraum an der Oster, wo an dem grünen Ufer bereits junge Gänse weiden, eifrig betretet von ihrem Gänsefelle, kommen wir nach dem frühmorgens Beesen. Und weiterhin wird künstlich abgemessen eine Klasse der hallischen Volksschulen ziehen, um dort draußen in naturnaher Umgebung für einige Tage losgelöst zu sein vom Zwang des täglichen Schulweges, um sich bei Spiel und Sport zu stärken für die weitere Arbeit.

sind vorhanden, in denen die Beesen wie in den Jugendberatern übereinander stehen. Der nach dem Schließen gehen aber geht es in den Saalraum, in dem man sich auch tüchtig abdrücken kann.

Das Mittagsessen wird sehr reichlich von der Stadtküche geliefert; in der Beeseküche bereitet man nur Frühstück und Abendbrot und den hart duftenden Mundsaft, von dem die Gänse nach einem Mundtag durch den Garten eine Köstprobe bekommen. Groß und weit ist der Garten,

Die Stadt Halle hat das geräumige Gutshaus in Beesen und den wunderbar vermilderten großen Garten dort in ein Landesheim umgewandelt, das bestimmt ist, Woche für Woche eine Klasse der hallischen Volksschulen in seinen gastlichen Räumen zu beherbergen. Für ein geringes Entgelt — 50 Pfennig je Tag — finden die Kinder hier unter Leitung eines Lehrers aus einer Lehrerin Unterkunft und reichliche Ernährung.



Zeichnung B.-er.

Das alte Gutshaus in Flaggenschmuck.

Am Donnerstag fand vor einem geladenen Kreise die feierliche Einweihung des Landesheims statt. Zeit einigen Tagen bereits ist eine Wälderklasse hier draußen, die sich außerordentlich wohl fühlt. Zur Begrüßung sangen die Schülerinnen einen Frühlingslied und das gut vorgetragene Gedicht von Anker. Auf Tisch kommt's an" wies auf die tiefere Bedeutung dieser Einrichtung hin. Anschließend sprach der kommissarische Schulrat

und vorzüglich zum Verfrachten geeignet. Man darf sich auch auf dem Boden toilen, und mit fröhlicher Schwung kann man hohe Rädersteine über die Eiser hängen lassen.

Gegen 7 Uhr morgens wird hier im Landesheim schon aufgefunden, Spiele und Gymnastik leiten den Tag ein, bis es zum Frühstück geht. Dann werden die Morgenstunden für den Tag verteilt, und fast zu rasch vergeht die Zeit bis zum Mittagessen. Auch der Nachmittag wird mit ein wenig Beschäftigung und mit Spielen ausgefüllt. Bald sind die acht Tage des Aufenthaltes hier vorbei, aber jeder nimmt ein Stückchen frohlicher Erinnerung mit. Fröhlich geht es dann wieder zur Schule.

Rektor Rühlmann

über den Sinn und Zweck dieses Landesheims. Die deutsche Revolution werde nicht eher den befristeten, doch dieses werden nicht schnell und pflöchtig vor sich gehen. Eine Wälder, ein Baum wären bald verdorrt, ihr Wälder aber erfordert Jahre, und so solle das Landesheim für das Schließen der Stadt Halle gleich einer Krippe sein, die allmählich zur schönsten Blüte heranreife. Den Gedanken der Wälder haben man mehr und mehr fallengelassen, denn es solle ja nicht Aufgabe der Schule sein, für Schwäche und Kränke zu sorgen. Das hier der nationalsozialistische Staat in seiner Gesamtheit! Dafür aber ist der Gedanke der Landesheim eine entzündete, der nun zunächst hier in Beesen seine schöne Erfüllung gefunden habe.

Stadtschule Dr. Grahmann

erinnerte einmüchtig noch einmal an die mahnenden Worte des eben gelesenen Gedichtes „Auf dich kommt's an!“ Auf uns alle komme es heute an, mitarbeiten an dem großen Aufbauwerk unseres Führers, und dieses Landesheim wie ein Hauptpunkt des neuen Schulprogramms von Halle sein. Der Stadtschulrat sprach dann dem Vorkämpfer und der Stadt seinen Dank aus, daß sie sich so tatkräftig für die Verwirklichung dieses Planes einsetzt hätten. Nun sei es, daß für Volksschulen in Halle ein Heim geschaffen werde; 2000 Kinder können künftig einmal im Jahr hier hinausgehen, um für eine Woche von Schule und Elternhaus losgelöst zu sein und nur ganz bei sich zu leben. Geplant sei, auch in der Höhe ein bezugsfähiges Heim einzurichten, das jedoch Platz für zwei Klassen bieten solle, so daß dann insgesamt 6000 Kinder alljährlich einmal hinaus in Gottes Natur können. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß dieses erste Landesheim bestehend für das ganze hallische Schulleben wirken möge.

25 Jahre Reformrealgymnasium.

Das Festprogramm der Wiederkehrfeier.

Wie wir bereits vor längerem berichteten, findet am 28. und 29. April, also dem kommenden Sonnabend und Sonntag, eine große Wiederkehrfeier der alten Schüler des hallischen Reformrealgymnasiums statt, das vor 25 Jahren gegründet wurde. Das endgültige Festprogramm sieht nun folgende Veranstaltungen vor: Am Sonnabend werden zunächst ab 15 Uhr nachmittags sportliche Vorführungen auf dem Universitätsportplatz in der Höhe stattfinden. Es schließt sich am 20 Uhr abends die eigentliche Wiederkehrfeier der alten Schüler im großen „Stadtschulhaus“ Saal an. Am Sonntag vormittag 11 Uhr ist eine Festsitzung in der Aula des Schulgebäudes in der Friedenstrasse vorgesehen, mit Musikreden und Gesangsarbeitungen des Chores; ab 12 Uhr können Schule und Zeidenanstellung beschäftigt werden. Am 20 Uhr schließt das Fest mit einem gesellschaftlichen Abend im „Stadtschulhaus“ mit musikalischen Darbietungen des Schülerchors und des Schullehrers sowie Einzelsportarten verschiedener bekannter hallischer Künstler; als Theateraufführung wird die „Zorgauer Heide“ von D. Ludwig gegeben.

Ein Rundgang durch das schöne alte Gutshaus führte durch eine helle Veranda in den Zehraum, in dem jede Schülerin ihr Schränkchen hat. Zwei Schälräume

Hintergründe der Canenaer Bluttat.

Hausbesitzerin schildert die Vorgänge in der Mordnacht - Ehezwist als Ursache?

Noch in aller Erinnerung wird die furchtbare Bluttat in Canena sein, über die wir am Montag berichteten. Dort hatte im vergangenen Herbst die Ehefrau eines Mannes, der in der Nähe der Canena durch schreckliche Schläge mit einem Beil ermordet wurde, die Bluttat durch den Mann, der sie ermordete, während die beiden kleinen Kinder des Ehepaars in der Wohnung schliefen. Zu dem Bericht schreibt uns nun die Hausbesitzerin Frau Antonie Selmschmidt aus Canena, und im folgenden veröffentlichen wir ihre Darstellung von den nächsten Vorgängen, wie ihre Ansicht über die Beweggründe des Falles:

auch durch das verflochtene, seltsame Benehmen des Ehepartners, der nie geradeaus, sondern umher unter gekrümmtem Kopf von unten nach oben zu schauen pflegte.

Am nächsten Tag liegend, und die Augen mit dem Wangenmann wenig gut befreundet gewesen ist. Auch sei der Ehepartner Wangenmann nicht schon seit mehreren Jahren als Heillos geworden, und die gegen Wangenmann von ihr angelegte Klageumlage sei weder „die 128.“ gewesen, noch habe sie darum günstig gefunden, weil die Eheleute untereinander gewesen wären. Nach der Schilderung der Frau Selmschmidt stellt sich vielmehr ihr Verhältnis zu dem Mann wie folgt dar:

Da ich mit dem Ehepartner Wangenmann nun getrennt durch eine hübsche Wand, sozusagen Zimmer an Zimmer wohnte, bin ich oft unfreiwillig Zeuge von Streitigkeiten gewesen, bei denen Frau Wangenmann stets vorzureden war und sogar oft ihren Ehepartner tätlich bedröhte. Am Morgen kurz vor der Tat weckte mich wieder einmal laute Beschimpfungen der Ehefrau gegen ihren Mann, bei denen sie sich solcher Ausdrücke bediente, daß ich hier nicht wiedergeben kann. Der Ehepartner Wangenmann sah alles — wie immer in solchen Fällen — fast wortlos über sich ergehen. Ich weiß aber sehr genau, da ich fast jedes Wort verstand, daß die Streitigkeiten nach Meiderburgs nicht zum Gegenstand hatten!

„Während der Zeit, wo die Eheleute Wangenmann in meinem Hause wohnten bin ich von ihnen wiederholt so sehr beschimpft und tätlich bedröht worden, daß ich als völlig alleinstehende, sechzigjährige Frau dreimal den Landjäger Schödtler in diesem benachbarten Hause suchte. Indem ich mich weigerte, die Eheleute in mein Haus zu lassen, so daß wiederum die Beschuldigungen meines Grundbesitzes durch sie vorliefen.“

Am 1. März 1934 habe ich dann den Wangenmann die untervermietete Wohnung gefunden, und zwar zum 1. April. Die beiden Zimmer haben ich jedoch vertrieben, ohne an eine Kündigung der Wohnung zu denken, und jetzt erst, nachdem die Beschimpfungen und Drohungen der Wangenmann gegen mich gar zu gefährliche Ausmaße angenommen hatten, entschloß ich mich zur Erhebung der Kündigung. In der vierten überhand, die ich seit meiner Besitzzeit an dem Grundstück zu führen gewöhnen war. Trotz aller vorangegangenen Zinge aber bin ich in diesem Rechtsstreit den Eheleuten noch einmal entgegengekommen, indem ich ihnen, obwohl ihre Beschimpfungen auch vor Gericht noch fortgingen, eine neue Kündigung schriftlich von weiteren vier Wochen bewilligte, wozu ich rechtlich durchaus nicht verpflichtet gewesen wäre. Diese neue Kündigung schriftlich wurde am 18. Mai abgeliefert worden.

Mittlich hörte ich die Hausfrau gehen und Schritte auf dem Hof, dann hörte ich, wie der Ehepartner Wangenmann die Wohnung wieder betrat. Ohne daß dann noch gesprochen worden wäre, wurden plötzlich aelende, etwa zehn Minuten lang, anhaltende Schreie der Frau Wangenmann laut, bis dann alles wieder ruhig wurde.

Da die Wirtin schon am 21. April in der Frühe geschied, die Mannung schriftlich aber nach den hier niedergegebenen Darlegungen der Hausbesitzerin erst fast ein Monat später abließ, ist tatsächlich kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Klageumlage und der Familienkatastrophe festzustellen. Es gehen der ganzen Darstellung der Hausbesitzerin hier Raum, da sie immerhin als Mitbewohnerin des Wohnhauses diejenige ist, die über die Verhältnisse der Wangenmanns am besten orientiert gewesen zu sein scheint.

Da ich an diesem Tage gegen 5 Uhr morgens — also in der Zeit des furchtbaren Verfalls — meiner beruflichen Beschäftigung in Halle nachgehen mußte, beauftragte ich einen Bekannten, falls sich bis 7 Uhr morgens nichts bei den Eheleuten begeben sollte, den Gemeindevorsteher und den Landjäger zu benachrichtigen. Ich glaubte natürlich nicht an einen Mord, war vielmehr der Ansicht, daß der Ehepartner Wangenmann seine Frau verprügelt, und daß sich diese dann, nachdem der Ehepartner zu seiner Arbeitsstätte gegangen sei, wieder ins Bett gelegt habe. Erst später wurde mir die Mordtat in dem Mordworte nach Halle nachgetragen.

Ich glaube, daß die Tat des Ehepartners Wangenmann auf das oft bis ins Unerträglichste gesteigerte freiwillige Verhalten seiner wenig friedliebenden Ehefrau zurückzuführen ist. Der Mord und Selbstmord scheint mir die Entlohnung einer in Jahren aufeinandergegangenen Ehe des Ehepartners gegen seine Frau zu sein. Ich komme zu dieser Ansicht

Neuer Leiter der M.C.S. Halle. Die Leitung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle ist in die Hände des Stadtrats Schillig übergegangen.

Salamander-Sommerschuhe,
leicht, elegant dabei bequem
und haltbar.

SALAMANDER

SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100



Mit dem Messer niedergestochen. Wegen Totschlags zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Stendal. Das Altmärkische Schmeckergericht verurteilte den vielfach vorbestraften Arbeiter Fritz Schmidt aus Magdeburg wegen Totschlags zu 13 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. Der Angeklagte, der am 8. Februar d. J. von Magdeburg nach Stendal gekommen war, hatte hier am späten Abend in einem Lokal die 21 Jahre alte ledige Irmaord Lange kennengelernt, mit der er später nach einem Ansehen der Stadt gelegenen Wirtshaus ging. Dort wollte er bemerkbar machen, daß ihm das Mädchen einige Mark aus der Tasche entwendet hatte. Hierüber habe ihn, wie er angab, die Wirtin so gepöbeln, daß er mit einem Messer auf die L. eintraf und sie durch mehrere Raps- und Bruststiche schwer verletzte. Nach einigen Tagen starb das Mädchen im Krankenhaus. Schmidt wurde etwa zwei Stunden nach Verübung der Tat in der Nähe des Totals, wo er die L. kennengelernt hatte, auf der Straße festgenommen. In einem Befehl sand man einige der L. gehörige Sachen.

Von der Seitenwand des Lastwagens erschlagen. Magdeburg. Am Mittwochvormittag fuhr der Radfahrer Hermann Küster die Diesdorfer Straße in Richtung Schlageterplatz.

Noch ungeklärte Brandursache. Das Feuer im Schloß Jungst.

Rebra. In der vergangenen Nacht gegen 4 Uhr wurde, wie bereits gestern in einem Teil der Angelegenheit wurde, im Dachstuhl des Schlosses Jungst ein Brand entdeckt. Die Alarmierung der Feuerwehren der Umgebung gestaltete sich schwierig, da das Herrnprediger Rebra seinen Nachdienst hat und die Benachrichtigung daher durch Boten geschehen mußte. So verging einige Zeit, ehe die Wehren ankamen, darunter auch die Motorbrigade des Kreises Querfurt. Die Rebraer Feuerwehr fand bereits einen ausgedehnten Brand vor. Das Dachstuhl der beiden älteren Gebäudeteile des Schlosses, die ein Alter von 300 und 350 Jahren haben, wurde vernichtet. Der in den 90er Jahren erbaute Dachstuhl konnte erhalten werden. Die vom Feuer verbrannt gebliebenen Baumstämme haben durch Wasserdampf hart gelitten. Ueber die Brandursache ist man vorläufig auf die Vermutung angewiesen, daß Schmiedearbeiten an einem im Dachstuhl befindlichen Pfeilerhalter den Brand ausgelöst haben. Das Schloß gehört den von Hellbronnischen Erben.

Aur Liebe mit Pension...

Ein Staatschwindler endlich gefaßt. Erfurt. Nach langen Hindernissen gelang es der Frankfurter Kriminalpolizei, den aus Kassel kommenden, 38 Jahre alten Finanzbeamten Konrad Meyer, einen gefährlichen Betrugschwindler zu verhaften. Meyer, der wegen Betrugsbeträgen auch von den Staatsanwaltschaften Kassel und Erfurt gefaßt worden ist, hat es in Frankfurt verstanden, in kurzer Zeit drei betrugsüchtigen Frauen die Ehe zu verprechen und daraufhin von ihnen Geldbeträge zu erhalten. Besonders vertrauensverwendend wirkte es ansehnend auf die Frauen, daß er sich als Postbeamter ausgab. In einem Fall konnte er 900 M. erhalten.

Wenn dann mehrere Darlehensgläubiger bei der betreffenden „Braut“ auf Schwierigkeiten stießen, ließ er sich nicht mehr leben. Alle Nachforschungen blieben ergebnislos, so daß die gefaßten Frauen schließlich auf die Polizei wies, der es schließlich gelang, den gefährlichen Betrugschwindler festzunehmen. Bei seiner vollständigen Vernehmung gab Meyer an, daß sich ihm die betrugsüchtigen Damen förmlich aufgedrängt hätten, als sie annahm, daß es sich um einen Beamten oder Rentner als Ehegatten handelte. Ohne die Wahrheit seiner Angaben irgendwies nachzuprüfen, haben sie um sich die „gute Partie“ zu sichern, jeden seiner Wünsche ohne weiteres erfüllt.

Das evangelische Volkslied.

Singebewegung im Dienst der Volksmission. Bad Sachsa. Vom 21. bis 23. April trafen sich im Evangelischen Freizeithaus in Bad Sachsa etwa 50 Pfarren und Kantoren aus den Kirchenkreisen der Provinz Sachsen zu gemeinsamer Arbeit, um die Einordnung der evangelischen Singebewegung in die Arbeit der Volksmission zu klären. Unter Leitung von Landeskirchenratsdirektor Eiler (Dresden) wurden die Teilnehmer in praktischer Singearbeit und grundsätzlicher Vorträgen in die reichen Schätze alten und neuer evangelischer Liedertexte eingeführt und mit der volkstümlichen Vortragensweise dieser evangelischen Gemeindefestnachts vertraut gemacht. Eine öffentliche Gemeindefestnachtsfeier führte praktisch vor Augen, worüber man sich grundsätzlich klar geworden war. Diese Stunde gemeinsamer Singens hinterließ einen überaus starken Eindruck. Die gegenwärtige Zeit gleicht in weltanschaulicher Beziehung mehr als einem Punkte der großen Zeit der deutschen Reformation. Da kann es nicht wunder nehmen, daß auch, wie die Seele des Volkes bewegt,

entlana. In der Höhe der Pestalozzistraße etwa wurde er von einem Lastkraftwagen überholt. Beim Überholen löste sich die Seitenwand des Lastkraftwagens und traf den Radfahrer so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Selbstmord im Walde. Zeitz. Der kürzlich aus vermählt gemeldete Heidekreuzer Heide aus Zeitzenera wurde jetzt im Walde bei Döfena erhängt aufgefunden. Heide hatte sich bereits am 16. April aus seiner Wohnung entfernt. Sein Selbstmord wird in Zusammenhang gebracht mit dem Zusammenbruch der Vermögensverhältnisse, bei der Heide mit größeren Einzahlungen beteiligt war.

Kind stirbt in den Tod. Dittfurt. Ein Unfall sollte dem neunjährigen Söhnchen des Wälders Buchholz das Leben. Der Knabe wollte seinem Großvater, der gerade von der Feldarbeit heimkehrte, entgegengehen. Zwischen den beiden Großvätern erstickte der Neunjährige zwischen Großvater und tief ihm freudetrübend entgegen. Das Kind lief einem des Weges kommenden Viehauto in den Weg und wurde überfahren. Die Räder rollten ihm über den Kopf. Der Kleine war sofort tot.

im Lied nach einem lebendigen Ausdruck verlangt. Die Erkenntnis liegt klar zutage: Was vor 400 Jahren der Seele unseres Volkes das Evangelium lebendig nahe gebracht hat, muß wieder die höchste Waffe im Kampfe der Volksmission um die Seele unseres Volkes werden: der evangelische Choral und das evangelische Volkslied!

„Unanbringlichkeit einer Kiste“

Wertvolle Geige sucht ihren Besitzer. Braunschweig. Nach den Erfahrungen der Polizeiwahl werden täglich viele Hunderte von Briefen und Postkarten ohne Anschrift in die Briefkästen geworfen. Auch die freundliche Ermahnung auf einem Enveloppe, die Anschrift nicht zu verpassen, hilft nur wenig. Aber sogar Pakete und Kisten leiden unter der Vergeßlichkeit oder Nachlässigkeit der Absender. So wird in dem Amtsblatt des Reichspostministeriums Mitteilung gemacht von der Unanbringlichkeit einer Kiste mit einer Geige. Die amtliche Mitteilung lautet: „Bei der Adressierstelle der RPD, Braunschweig lagert eine unzustellbare aufschreiblose Kiste. Inhalt: Ein Geigenkasten mit einer angebundenen wertvollen Geige. Gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 10 des RPD, Nachfragen sind an die bezeichnete Dienststelle zu richten.“

Den Motor gestohlen...

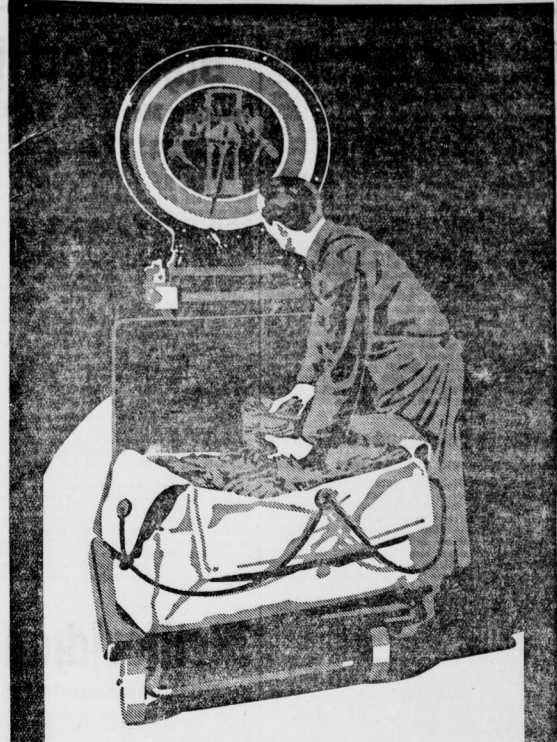
Autofahrer waren am Werk. Alsterleben. Ein auf einem Lagerplatz untergehaltener Kraftwagen konnte im Laufe weniger Tage von bisher unbekannten Tätern vollständig ausgeklüffelt werden, ohne daß jemand etwas davon merkte. Gestohlen wurde der Motor, die ganze Lichtanlage und die gesamte noch sehr gut erhaltene Bereifung. Es wird vermutet, daß Kraftwagen nachts fortgeholt, irgendwo abmontiert und endlich wieder auf seinen Standplatz geschleppt worden ist.

Blaue Festschürze mit Vergiftmeinicht

Darzer Volksstrachen leben wieder auf. Blankenburg. In verschiedenen Orten des Harzes arbeitet man seit Jahren an der Wiedererrichtung der alten Darzer Volksstrachen. Aber auch die Föhung dieser Aufgabe blieb dem Nationalsozialismus vorbehalten, denn jetzt kommt man dem erstrebten Ziel endlich näher. Das Tragkleid für die Frauen und Mädchen besteht aus einem grün-roten Rock, handgewebt oder aus Gmünder Linnen. Er ist geschmückt mit einer grünen Pflanzentafel. Die blaue Festschürze zeigt in ihrer Mitte entweder das Kleeblatt und die Herzform oder Rosen und Vergiftmeinicht. Das schwarze Sammetkleid und das Tuch sind mit bunten Blumen bedeckt, das weiße Hemd ist am Kiermel und Hals mit Harzer Klappelspitzen geschmückt, und die kleine schwarze Kappe trägt ein kleines Blumenornament als Schmuck. Ein schwarzes Heberzschädelchen, mit silbernen Ländchen besetzt und silbernen Knöpfen mit der Barzanne, vervollständigt die Tracht, die überall im Harz eingeführt werden soll.

Ein Darzer Jodler gehören.

Glausthal-Jodlerfeld. Wo es galt, den Oberharz zu vertreten, da war der in Glausthal-Jodlerfeld wohnende Invalide Albert Heyland zur Stelle. Es blieb gleich, ob es sich um eine Heimateranfertigung, um Auftritte oder ähnliches handelte. Selbst im Ausland hörten wir den Oberharzer Jodler Albert Heyland, und er war weit über seine engere Heimat hinaus bekannt. Nun wird er mit seinem Gesang niemand mehr erfreuen. Der Mund, der so viele die Harzer Jodler lang, ist für immer verstummt. Der Oberharz und die Freunde im Vorlande und in der Fremde trauern dem Toten aufrichtig nach.



Mit den feinsten Instrumenten, die so empfindlich sind, dass sie den Tullschlag des Menschen anzeigen, werden die einzelnen Tabaksorten genau nach dem Rezept abgewogen und gemischt.

RENTEN 20 BIS 30 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 60/M. DIESE CIGARETTEN WERDEN IN DEN PAKTEN... REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G. M. B. H. ALTONA - BAHRENFELD

Doppelt fermentiert 48

Stafettenrennen Berlin - Halle.

1. Reichsweites Stafettenrennen des Bes. 2. Am kommenden Sonntag, dem 29. April 1934...

Das Rennen beginnt Sonntag früh 7.25 Uhr in Berlin und mit dem Start der ersten Fahrer...

Der Große Mitteldeutsche Steherpreis

Großkampf am dem halldünen Holzbock. Die halldünen Holzbockfreunde werden am Sonntag...

Wahl Scherer der alte Kampf, hat keine vorläufige Bewerberung im Winter ausgesetzt...

Flug- und Rennsport Hand in Hand.

Zufriedenheit der Obersten Wehrde für Luftfahrt und Rennen, Obergruppenführer Staates...

Sportlicher Rückblick zum 25 jährigen Bestehen des Reform-Realgymnasiums

Am Sonnabend/sonntag feiert das halldüne Reform-Real-Gymnasium sein 25jähriges Bestehen...

Meisterschaft der Kraftfahrer.

Ausführungsbestimmungen der D.A.S. - Motorrad-Fabrikanten werden nicht gewertet.

Die Oberste Nationale Sportbehörde für Deutsche Kraftfahrer (D.N.S.) gibt die Ausführungsbestimmungen für die auf westlich erweiterten...

Auto-Union Rennwagen im Ausland

Für verschiedene Rennen des In- und Auslandes hat die Auto-Union bereits ihren neuen Rennwagen...

Deutsche Motorradfahrer in Rom.

Bei dem am 20. Mai in Rom stattfindenden Motorradrennen am dem Großen Preis von Italien...

Neues von Europa-Flug.

Die Deutschen Flieger sind am dem 28. April in Rom angekommen...

Radweltmeisterschaften.

14 Sonderzüge aus dem Ausland. Einen Sonderzug abschießen haben die Radweltmeisterschaften gefunden...

334 müssen zurückbleiben.

600 Rennwagen für die Dreitagfahrt. Eine Beteiligung ohne Beispiel hat die Dreitagfahrt im März gefunden...

Eifelrennen auf dem Hürberg.

Dem diesjährigen Eifel-Rennen am 3. Juni auf dem Hürberg kommt insofern besondere Bedeutung...



Neue „Nixen“-Rekorde. In Charlottenburg stellen die „Nixen“ vier neue Höchstleistungen auf...

Deutsche Fußball-Meisterschaft.

Was wird der vierte Spieltag bringen? Zweimal hintereinander gab es bei den Spielen...

Das gewaltige Eintrichtpreis-Vorverkauf auf allen Plätzen ist bereits eröffnet.

Das gewaltige Eintrichtpreis-Vorverkauf auf allen Plätzen ist bereits eröffnet. Hauptküring Sonnabend nachmittag 5 Uhr.

Vorauslagen für Sonnabend, 28. April

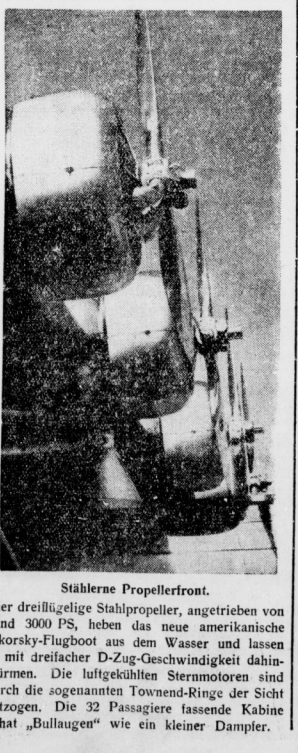
- Wien: 1. Wagners - 2. Wagners - 3. Wagners - 4. Wagners - 5. Wagners - 6. Wagners - 7. Wagners - 8. Wagners - 9. Wagners - 10. Wagners

Amiliches aus dem Saalekreis.

Amiliches aus dem Saalekreis. Am Sonntag vormittag angelegte Trainins...

Bereinsnachrichten.

Bereinsnachrichten. Wader-Halle. Das Spiel der „Athen-Sportler-Mannschaft“...



Stählerne Propellerfront. Vier dreiflügelige Stahlpropeller, angetrieben von rund 3000 PS...

Japan will direkt verhandeln.

Kaerietien Hirota an China. Die Leiter aus Tokio...

Die amerikanische Regierung prüft zur Zeit einwöchige alle Einzelheiten...

Belgiens feste Haltung.

Zwisch Besprechungen mit Francoville. Der italienische Staatssekretär...

Spanien unter Handrecht.

Die spanische Regierung hat nach dem Abbruch der... im Innern...

SK-Gruppenführer Reichsrich führt die Lenz.

Der Reichsminister des Innern hat den SK-Gruppenführer Reichsrich...

Faltboot.

Kissen, Sitzpatzen, Zelmatte, Gummiblüder.

Meerwasser und Blut Strahlen.

Wichtige Entdeckungen eines deutschen Gelehrten.

Der einzige Wagon erst erregte die Entdeckung Professor Gurdieff...

Neues Land, neues Leben.

Das Siedlungsprogramm für 1934. - Ausführungen Feders.

Ueber das große Siedlungsprogramm für 1934 werden jetzt Zahlen genannt...

Die zur Verfügung stehenden Flächen werden nicht nur zur Errichtung von Bauernhöfen verwendet werden...

„Laßt euch nicht provozieren“

Ein Ciblets für das Obergelände Ost der SS.

Der Obergeländeführer der Hitler-Jugend Dr. Ammerlahn...

Andern ehte Siedlungen, neue Gemeinden und Städte sollen entstehen...

Neun Jahre Reichspräsident.

Am 26. April 1925 wurde Hindenburg gewählt.

Gehehr vor neun Jahren, am 26. April 1925, wurde General-Feldmarschall von Hindenburg...

Jugend von jenseitiger Verwaltungsarbeit entlastet.

Mit sofortiger Wirkung sind sämtliche Abteilungen in den Städten der Oberbahn aufgehoben...

Stechmüden überfallen Haustiere.

Antreten einer Landplage in Amerika.

In Little Rock (Arkansas) sind plötzliche riesige Schwärme von „Buffalo-Wäskern“...

Ein Großmuttermörder zum Tode verurteilt.

Das Berliner Schurkenregiment verurteilte den Angeklagten Vogelmann...

Der Bekannte Filmschauspieler Billi Forst hat sich in Neubrandenburg wegen fabrikräftiger Dünung zu verantworten.

Im Rottendam Hafen schlug eine Seegelle um. Vier Frauen ertranken.

Scheunenbrand schon für 5 Mark.

Der große Steintiner Brandstiftungsprozech.

Vor der zweiten Großen Strafkammer des Landgerichts Stettin begann gestern der erste Prozech gegen die Brandstiftenden...

Jagd auf ein Schmuggelboot.

mit Zollkreuzer, U-Boot und Flugzeug.

Eine dramatische Schmugglerjagd, an der sich ein deutsches U-Boot, ein Zollkreuzer und ein Marinflugzeug beteiligten...

Um die ehemaligen Kundinftößen

Verhörte werden energisch zurückgewiesen.

Die Justizprokessorial Berlin teilt mit: Mit sich aus verschiedenen Mitteilungen und Beobachtungen ergibt...

taucht, so wird im Meerwasser als bestimmte Flüssigkeit vorliegend, während beim Eintreten in reines Wasser keinerlei Umwandlung beobachtet werden konnte...

Das, was bisher angenommen wurde, Materie in der Körper eintritt, die neue Betrachtungsweise ergänzt also die alte Stoffliche, man wird in der Medizin jetzt mit Materie und Energie zu rechnen haben...

Die Wittenberger Lutherhalle in Berlin. Im Rahmen der Ausstellung „Deutsches Volk - deutsche Arbeit“ kommt auch die Wittenberger Lutherhalle in würdiger Weise zur Geltung...

Scheitelle für „Biologische Medizin“ in Jena. Die an der Thüringischen Landesuniversität Jena bestehende Lehrstelle für Naturgeschichte und Naturheilverfahren ist in eine solche für „Biologische Medizin“ umgewandelt...

Zuelienforschung und Wüderle in Bad Domburg. Am 16. Mai wird in Bad Domburg ein neues „Untersuchungsinstitut für Zuelienforschung und Wüderle“ gegründet...

Vom Leipziger Seminar für politische Erziehung. Zur Begründung des Leipziger Politischen Erziehungsinstitutes des Seminars für politische Erziehung an der Universität Leipzig abge-

geben. In seinem Nachbargen hat das Ministerium den Kreisführer Mitteldeutschland der Deutschen Studentenchaft, Oberturnbahnführer Dr. Wolf Friedrich ernannt...

Zwillingserforschung. Das städtische Gesundheitsamt in Stuttgart beschäftigt sich in einer besonderen Abteilung mit der Zwillingserforschung, insbesondere mit der Frage der Beseitigung von Infektionsherden...

Abgelesenes Geispiet Otto Wallburgs. Im Vortragabend in letzter Minute das Doppeltrennungspiegel Otto Wallburgs abgelesen, das in den verschiedensten deutschen Städten einst Erläuterung gefunden hatte...



Stadt-Theater
Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Ulrich von Hutten
Ein Freiheitsdrama von K. Eggers
Sonntags 20 bis nach 23 Uhr
Civilta
Operette von N. Dostai

Waihallatheater
8 Uhr - Letzte 4 Tage
Trude Hesterberg
auf das große Programm!
Sonntag auch 4 Uhr
Das volle Programm
Kleine Preise 0.30 bis 1.50 RM.

SCALA
Waisenhausring 8 - Tel. 3.38.33
Sonntags den 28. April
8.30 Uhr große
**Eröffnungs-
vorstellung**
der neuen Varietè- und Klein-
kunsbühne
unter Mitwirkung erster Kräfte
Preise ab 50 Pf.
Rheindiele - Künstelexklausur
Nach der Vorstellung:
Konzert und Tanz.
Gutgepflegte Biere und Weine
Erstklassige Küche

Kunstreiprogramm am Connabend
Leipzig
Wellentänge 382
6.00: Für den Bauern.
6.45: Pantomime.
7.30: Pantomime.
7.45: Pantomime.
8.20: Pantomime auf Schallplatten.
9.40: Pantomime.
9.45: Pantomime.
9.55: Ballett und Ballettband.
11.00: Ballettband.
11.40: Ballettband.
11.50: Ballettband.
12.00: Ballettband.
13.15: Ballettband.
13.25: Ballettband.
14.00: Ballettband.
14.15: Ein Buch, das alle Deutschen
angibt.
14.35: Ballettband.
15.15: Ballettband.
15.40: Ballettband.
16.00: Ballettband.
17.30: Ballettband.
17.50: Ballettband.
18.00: Ballettband.
18.15: Ballettband.
18.50: Ballettband.
19.35: Ballettband.
20.00: Ballettband.
20.10: Ballettband.
20.45: Ballettband.
21.15: Ballettband.
22.30: Ballettband.

Deutschlandsender
Wellentänge 1571
5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
5.50: Wiederholung der wichtigsten
Abendnachrichten.
6.00: Tagesprogramm.
6.05: Pantomime.
6.20: Pantomime.
Billige Sommer-Sonderzüge
Für den Sommer 1934 sind folgende
Billige Sonderzüge
in Aussicht genommen.
Vom 26. Mai bis 3. Juni nach **Berndsdorf**, Fahrpreis
2,50 RM.
Vom 9. Juni bis 17. Juni nach **Triebitz** (Schwarzwald-
Linden (Badense) Schweiz, Fahrpreis etwa
22,- RM.
Vom 9. Juni bis 19. Juni nach **Osprenben**, Fahrpreis
etwa 46,- RM.
Vom 23. Juni bis 1. Juli nach **Ostseebad Drunshaupten**,
Fahrpreis etwa 21,- RM.
Vom 11. Juli bis 17. Juli nach **Hamburg** (Nordlandfahr-
Fahrpreis etwa 21,- RM.
Vom 28. Juli bis 5. August nach dem **Rhein** und der **Mosel**.
Saarland, Fahrpreis etwa 28,- RM.
Vom 11. August bis 19. August nach dem **Ostseebad Bütz-**
Fahrpreis etwa 22,50 RM.
Vom 1. September bis 9. September nach **Garmisch-
Partenkirchen-Hinterwald** und **Bensch**
oder **Obernberg**, Fahrpreis etwa 28,- RM.
Vom 15. September bis 23. September nach **Oberstdorf**
(Ahr), Fahrpreis etwa 28,- RM.
Änderungen vorbehalten!

Näheres über die Durchführung der Sonderfahrten wird noch
durch besondere Führer bekanntgegeben, die von den Fahrkarten-
ausgaben und vom Reisebahn-Verkehrsmittel kostenlos ab-
gehen, auf Wunsch auch durch die Post postalfrei zugesandt
werden. Anmeldungen - nach vorläufiger Verständigung -
werden schon jetzt entgegen genommen.
Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (Saale)
Telebahn 7a. Fernruf 20711, Umsch. 286

**Gesellschafts-
haus Diemitz**
Die Bewirtschaftung obiger
Gaststätte habe ich mit den be-
stimmten Tagen übernommen und
bitte, das der Frau Reich
entgegengebrachte Vertrauen
auch auf mich übertragen zu
wollen.
Mit deutschem Gruß
Fritz Lenk

SEN
neu nachmalver-
längern. Nur noch
z. sprechen Freitag,
Sonntag 11-12
4.75, Sonntag 11-2
Hotel Stadt Hamburg

ANZEIGEN
In der Saale-Zeitung
bringen Erfolg

Volkrepfangerei E. 301
1.-RM. wöchentlich
18 Monatsraten 1,25
Radio-Bau, Ecke Jacobstr.
15.15: Kinderballettband.
5.45: Wetterbericht für die Landwirt-
schaft.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiter hör zu: Was ist in
unserer Gegenwart? - Ein
Blick auf die Gegenwart.
17.15: Zeitpica.
17.30: Nacht am Südpol. Eine
lustige Schallplattenrevue.
18.20: "Gloria" von R. Karg.
18.45: Gedächtnisrede zum
Todesjahrestag.
18.50: Der deutsche Mundart bringt.
19.00: Heute Nacht.
20.00: Kernsprache.
20.10: "Gott grüße" das ehrbare
Handwerk.
20.45: T. A. K. - Aufsicht.
21.15: Sport-
nachrichten.
22.30: Wetterbericht.
22.45: Deutscher
Wetterbericht.

1. MAI
Festtag der nationalen Arbeit
Wir sind dabei

Wintergarten
Heute zum letzten Mal
Etté
nachmittags
Eintritt frei
Gedek RM. 1,25
an der
Abendkasse RM. 1,25

1. MAI
Festtag der nationalen Arbeit
Wir sind dabei
heute schon, mit vor-
teilhaftesten Angeboten
für den großen Tag
Festanzüge D A F. DAF-Mützen Abz. 4.50
Qualität IV. 48.50
Qualität III. 65.-
Frühjahrs-Anzüge
neue elegante Formen. 38.-
Frühjahrs-Anzüge
sehr elegant, vorzüg-
lich. Kammerjournel 74.- 69.- 64.-
Sport-Anzüge
mit einer u. zwei Hos-
en. 48.- 43.- 36.- 29.-
Golfhosen 7,90 7,90 3,90
Tennishosen 4,50
Anzug-Ersatzhosen
in vielen Farben und
Qual. 9,80 6,90 5,90 4,90 3,90
Garbaridine-Slipons
reine Wolle, Impragn. 29.-
Valmeline-Mäntel
sehr angenehm, leichter
Wollmischgew. 25.- 21.-
Gummil-Batist-Mäntel
leicht und wasserdicht 9,80
Trachten-Jacken
in neuen Habschen 7,50
Wander-Hosen
für Knaben und Herren 4,50
Zugelassene Vertriebsstelle aller paracelam.
Bekleidungs- und Ausstattungsstücke
Herstellerlizenz für alle Uniformen sämtlicher
Formationen der NS.-Bewegung
Otto Knoll
Nachf.
Halle-S, Leipziger-Strasse 36/37

Am 1. Mai
alles auf den Beinen
Marsch- und
Reitschuh
in vorzüglichen
Qualitäten
und Dafern
23,50
21,50 18,75 16,50
Schwarze
Herren-
Marschschuhe
auch braun und
Sportmodelle
8,90 7,90 6,90
HJ- und
DDM-Schuh
vorderrundstulmig
sehr haltbar
(Bundschuh)
10,90
9,50 7,90 6,90
in prächtigen Schuhen
von
Schuh-Wolf
Halle a. S., Markt 13, Eingang Gr. Klausstr.

Wintergarten
Heute zum letzten Mal
Etté
nachmittags
Eintritt frei
Gedek RM. 1,25
an der
Abendkasse RM. 1,25
Die Baumblüte
im Clostwirtschaft-
Grund hält an!
Am Sonntag, dem 29. April monatlich
50% Fahrpreise für die Besichtigung
des und Rindfleisch Solle-Bergriffen
L. 301, II. Straße 130 302.
Grüne 301-302
Halle-Station ab: 6.55, 10.00, 14.10,
Bretten ab: 19.35, entl. Sonntag 18.20
Halle-Neudorf Eisenbahn

Das ist sehr billig.
Sportzeifir indanthen, einfarbig und gestreift. Meter 0,99
Musseline bedruckt, große Musternwahl, in hell u. dunkelgrün Meter 0,45
Beiderwand indanthen, gestreift und einfarbig Meter 0,45
Panama weiß, 80 cm breit, haltbare Qualität Meter 0,48
Worpsweder Qualitäten indanthen, gestreift und einfarbig Meter 0,58
Trachtenstoff der wackelste und haltbare Kleidstoff in reicher Auswahl Meter 0,58
Oberhemdenstoffe 80 cm breit, nur moderne Dessins Meter 1,15 0,98
Wollmusseline sehr hübsche kleine Muster n. moderne Blumendessins 70/90 cm breit, Meter 2,20
Wash-Kunstseide aparte Frühjahrmuster, große Auswahl in Farbauswahl Meter 0,75
Kunstseid.-Leinen für Sportkleider und Blusen, reich, Farbauswahl Meter 0,65
Mille-Flours Kunstseide, auf hellem Pastellfarb-Grund Meter 0,75
Deutsches Seiden-Leinen in entzückenden Druck- und Blumenmustern Meter 1,15
Crêpe Maroc ca. 70 cm breit, in neuesten Modellen 1,95
Charmeuse garantiert maschenfest, große Farb- sortimente, ca. 140 cm breit 2,20
Riesenschmuck Schöten-Stoffe hell, schöne Frühjahrsfarben 0,68
Man kauft gern bei
Michel
Halle. Am Markt

Zur Bonola!
Moselweine
23er Winchlinger Fuchsbloh 0,75
23er Obermosler 0,65
23er Valviger Riesling 0,95
23er Wallener Kleinberg 1,00
23er Saarburger Schlossberg 1,20
Rheinweine
23er Edenkoberner 0,65
23er Ganbickelheimer 0,75
23er Liebfräulich 1,00
Traubensekt
Horn-Spezial nur 1,95
Horn-Haarsars nur 2,50
Söhnlein „Sonderolive“ 2,75
Sämtliche Preise einschl. Flasche und Ausstattung, keine viel Nachforderungen.
Rheinwein vom Faß Liter 0,75
Schoppenwein in Liter-Flaschen
23er Prälauerwein 0,80
23er Rheinwein 0,80
23er Rheinwein Horn-Spezial 1,00
23er 2. Moselwein Horn-Spezial 1,20
Diese Preise ohne Flasche, Flaschenpfand für diese Flaschen 0,20.
Horn
Weingroßhandel
Leipzig 3
Halle!
Marsburger Str. 9
Leipzig Str. 63
P. Leinweber
Gr. Steinstr. Ecke Zinksgartenstraße
P. G. Richter, Steinweg 33

Den die Natur zu der Gefahr bestimmt, dem hat sie auch den Mut zu der Gefahr gegeben.
Und Freie leid ihr nicht geworden, für das Recht nicht fähig. Upland.

Heimweh

Gute fand der Unterricht auf Stufe 14 hat, weil die bisher zu diesem Zwecke angeordnete Mannschaften 8 für die Unteroffiziere freischalten werden mußte, die dort den Unterricht aussetzen bekamen.
Während der Zeit von der Truppe erkrankte, die sein leerer Platz sei, sondern das höchste Barthele, was der Beauftragte die Besoldung einwirkte. In als und zu ein schätzbarer Blick hinaus in die Frühjahrslandschaft. Das eben noch durchs Fenster mit dem Bild erreichbare Ackerfeld vor der Kaserne prägte nur so im ersten Sonnenschein. Davor das noch etwas graubraune Gesicht schimmernde noch eben nicht erkannt, der sich hinter ihm bis weit ins Ferne. Dort locken nach dem Ergrüßen der Truppen im Sommer die Soldaten ihre Truppen oder anderen Körper den Sonnenstrahlen preis geben. Was nun das erst interessant werden, aber so schön, wie die langen Weiden dahinter am Fluß, nur es hier auch in dem Luftbild sicher nicht, leichten das einmal das Wasser und dann die Berge räumten.
Da die Berge, der breite Strom, die vielen geraden und hohen Menschen dort, in das war ein ganz anderer Menschlichkeit als die schwerfälligen Spieler hier die einen braven Kameradern anzufrucht bestanden. Was wird das für eine Freude sein, wenn man erst Urlaub hat den ersten Urlaub in dem schönen Stad des Mittelmeer-Kontinentes! Der lange Säbel, wie würde der einem zwischen den Beinen rum- faumeln und dann die Spuren. Ganz auch müssen die sein damit auf der Straße noch jeder hier, wer da von rühmend kommt. Und erst auf Straße, so denen wird man erschauen! Wenn das erst mal...
Der Nachbar sieht ihn an. „Das doch, Mensch, er hat dich erkannt.“
„Er kommt auf.“
„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“

Dieter haben schon wieder die Tränen in den Augen. Ganz schamlos ist er geworden, aber es sollte nun einmal nicht in seinen Kopf, das sanftmütige Herz. Das hat er bei der Zeit noch schon fernermal überdacht und wenn einer in diesen kleinsteiten Bekleid wußte, dann war er es als Gefährlicher, der selbst keine Tränen schon so oft gerade über die Träne unterrichtet hat. Was sollte denn der Zeit von ihrem Kampf gegen die Not, da hat man doch wirkliche Träne kennen gelernt. Der da vorne hatte die seine Tränen und hat daher noch keine Tränen auf die

Ohren stellen hören. Na, wenn schon, er würde nun mal und hörte also auf.
„Allo Kreis, stellt Euch vor. Ihr sitzt irgendwo in einem Geschäft und werdet plötzlich als Patronie umstellt, kennt Euch nicht mehr recht werden, weil die anderen so stark sind und eracht Euch. Ist das Träne? Wie heißt Du da hinten mit dem schwarzen Haar?“
„Gehalten, Hans Werner aus Ostfriesland.“
„Steh, das Gehalten? Ist was. Ist Du es nicht, dessen Vater neulich hier war?“
„Na.“

Vaterländische Gedenktag

1840: Auklöschung der zweiten Preussischen Kammer.
1898: Kautschuk wird deutsches Schaumgummi.
„Wahrlich, Herr Ventnant, heißt das mein Sohn, mein Sohn das noch endlich mal.“
„Danke, Herr Ventnant, mein Vater ist aber doch der Vater meiner.“
„Das will ich doch gern wissen.“
„Sie haben mich aber doch vorerst noch bemerkt.“
„Er geht von Gruppe zu Gruppe, hier und dort freundlich ermunternd.“
„Bleibt er stehen. Na, Sie wollen mal Offizier werden, da müssen Sie aber noch viel lernen, aber nur Kopf hoch! Warum machen Sie denn in ein betriebl. Geschäft? Aller Aniana ist doch nun mal fähig!“
„Antonia, alles steht Herrn Hauptmann an!“
„Der geht von Gruppe zu Gruppe, hier und dort freundlich ermunternd.“
„Bleibt er stehen. Na, Sie wollen mal Offizier werden, da müssen Sie aber noch viel lernen, aber nur Kopf hoch! Warum machen Sie denn in ein betriebl. Geschäft? Aller Aniana ist doch nun mal fähig!“

Völker ohne Tabak

Asien raucht nicht / Die Kunst des Zigarettenrauchens / Kettenraucher in Rußland / Von Hermann Schäfer

Alle Welt raucht heute, räumt man, überall, wo man auf dieser Erde seinen Fuß hingibt, sieht man rauchende Menschen. Ein großer Raucher, es ist nicht die ganze Menschheit, die raucht, es ist noch nicht einmal die Hälfte, es gibt noch riesige Gebiete auf dieser Welt, wo man nichts von Tabak wissen will. Die lange freilich noch, ist eine andere Frage.
Ein Land zum Beispiel, in dem der meiste überwiegen Teil der Bevölkerung nicht raucht, ist Indien. Man kann in diesem riesigen Land mehrmals herumreisen, ohne einen einzigen Raucher zu treffen. Nicht anders ist es in China, denn das Schimmland, das dort weit verbreitet ist, kann überhaupt nicht mit dem Tabakrauchen angeschlossen werden.
Nicht anders ist es mit den vielen wilden und halbivilisierten Wilderwälder Gebieten, die ebenfalls das Rauchen nicht nur vom Völkern, sondern überhaupt nicht kennen, wenigstens das Beispiel bei den Eskimos in den letzten zehn Jahren das Tabakrauchen gewaltig eingangs gefunden hat. Aber man sieht schon aus diesen wenigen Beispielen, zu denen sich noch viele, viele andere finden lassen, zum Beispiel die Sibirie oder Neuguinea, daß viel mehr als die Hälfte der Menschheit in dem gewöhnlichen des Rauchens noch keine Ahnung hat.
In Europa muß man zwischen viel, und weniger rauchenden Völkern unterscheiden. Deutschland gehört noch lange nicht zu den rauchenden Völkern, es wird in diesem Punkt von den Nationen und vor allem von den Balkanvölkern weit in den Schatten gestellt.
Während das Zigarettenrauchen nicht eine Sache des europäischen Nordens und Westens ist, herrscht auf dem Balkan die Macht, allerdings die selbstgebrachte, vor.
Zigaretten drehen ist nicht so einfach und leicht, wie man sich das oft vorstellt, es ist eine Kunst. Zu höherer Fertigkeit hatten die Araber während des Westens gewaltig flammige Zigaretten aus der L. n. f. Amere ausgebildet. Mit einer Hand - die andere mußte das Gewebe tragen - führen sie während des Wanderns in die Manteltasche, wo

sich Tabak und Papier befand. Bislang rollten sie die Zigarette, sagen sie heute, feudelten sie an und steckten sie in den Mund. Ebenfalls mit einer Hand wurde dann aus der Streichholzschachtel die Zigarette gezogen und die Zigarette angezündet.
In Montenegro, Albanien und Dalmatien gilt es als eine hohe Ehre und besondere Auszeichnung, von einem Einheimischen eine selbstgebrachte Zigarette angeboten zu erhalten. Weiber ist das nicht besonders appetitlich, denn die Leute haben fast schwarze Zähne und bieten immer noch Anblick und andere einheimischen Gebräuchen. Zurückstellen kann man die Zigaretten auch nicht, wenn man den Mann nicht immer begleiten will. Man tut also auf, für viele Fälle eine Zigarettenpfeife bei sich zu tragen, in die man die angebotene Zigarette stecken und andrehen kann.
Die größten und leibhaftigsten Kettenraucher sind es noch immer in Rußland. Es gilt in Moskau oder Wien durchaus als nicht Ungehörig, seine Hände bis hundertstündige Zigaretten täglich zu rauchen. Amerikaner sind das nicht unsere bilden und langen Kettenraucher, sondern eben proprio, d. h. Zigaretten mit einem langen, schmalen Stängel und ganz wenig Tabak oben, höchstens zwei bis drei Zentimeter. Aus einer solchen Zigarette macht man vier bis fünf Züge, dann wirft man sie wieder weg. In Rußland werden diese Zigaretten fast immer selbst geflochten und zwar ist das Umgeben der Hand, wenn sie nicht, wie das in Italien meist der Fall ist, auch bewußt läßt.
Ein eigenartiger Erhab für Zigarettenraucher findet man bei den in den räumlichen Karpaten lebenden Gyzulen. Diese benutzen zum Rauchen die trockensten, brannsten Fäden, die man unterhalb der Maisfelder findet. Der Gyzule ist bemerkenswert, nicht weniger bei Raucher als bei Zigarettenraucher. Die man in Ungarn trifft und die aus getrockneten Weizenblättern geformt werden. Sie schneiden, das ist feierlich, verziert, nach allem anderen, als nach Notizen...

„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“

„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“

„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“
„Was machst du?“

stets die Haut mit
PFEILRING
pflegen!



Die drei Wagemutigen

Roman von J. Weidert

2. Fortsetzung.
„Angewiesen hatten sich Peter und Michael ebenfalls in die neue, ungewohnte Lage hineinzuwenden. Allen dreien war es, als hätten sie weder Arme noch Beine. Das brummte es im Kopf, als narre eine dumpfe Seite durch. Dieser alles kurze Schall hatte nichts gesagt, und es schien ihnen im Moment, als hätte irgend jemand Blut in den Körper gepumpt.
Es klopfte erneut an der Tür.
„Donnerwetter, wir werden doch nicht etwa entzweit?“ flüsternte Waffili erröt. Er sah sich lebhaft nach unten auszuweichen hin und öffnete.
Draußen stand der gewaltige des Bauernbesizes ein freundlicher Mann. Er rief sich verlegen die Hände und meinte:
„Kameraden, unsere Vorschriften bedehfen, daß die Zimmer bis höchstens acht Uhr geöffnet sein müssen. Wir haben leicht schon, daß sie sich etwas länger ziehen, da ich aber nicht, daß ich hundemüde war.“
„Nicht nur hundemüde, kaputt waren wir“, betätigte Waffili „Kamerad, deine Vorschriften sind auch nicht etwas, das du befehlst, sondern sie etwas hart sind. Aber ich begreife.“
„Du?“, lächelte der freundliche Mann in der Tür, die Gegenwart von getrennter Arbeit ermüdend. „Ihr wart gewiß auch auf dem roten Platz gewesen?“
„Ich hab mich betätigte Waffili als Vortrührer.“
„Sich zu etwas abschritt, wie ein der Verlehen.“
„Um Glück ist nicht einer von ihnen lebend, betätigte der Verwalter.“

„So hat die geheimnisvolle Verbindung dieses Flügels wenigstens kein Todesopfer gefordert.“
„Jetzt erzählt man allerlei Dinge über drahtlose Steuerung, Fernleitung, oder sonst ähnliches, aber eine neue Erfindung, von der ich nichts verstehe, und vermittelt ihrer das Flügeln ohne Verbindung des Drahtes überwert haben soll. Es war ein verflüchtiger Gedanke der Menschen auf dem roten Platz gewesen, es ist jetzt zu verflüchtigen.“
Der gute Mann war recht gefaschig geworden. Er hatte nicht bemerkt, wie die drei blicknehmend frohdendende Munde tauchten.
Dann lud der freundliche Verwalter ein. „Kameraden, wollt ihr gleich hinuntersteigen?“
„Gleich, sofort“, antwortete Waffili. Als der Verwalter gegangen war, lebten sie sich fertig an.
Dann eilten sie die knarrende Stiege hinauf.
Das Lokal war beinahe leer. Einige Gefellen hockten im niedrigen, halb offenen Räume und schluckten apathisch und ohne sichtlichen Genuss ihren Wodka. Fremden bingen an der Wand grellrot umrandete Venne und Zeltins, die einzigen Zeichen des nachten Soales. Natürlich bildete der verhältnismäßig die Schärfe des Ozeanfluges den Mittelpunkt des Gesprächs.
Die Stimmung brachte nichts, was den Freunden unbekannt hätte sein können. Aufeinander liegend die Unterredung auf unheimlichst überhöht. Das ganze Gespräch war so wie ein einzelnes in ein tiefes Dunkel geblüht.

„Ich hoffte man bald genauen Aufschluss darüber zu erlangen, ob das Flügeln wirklich selbstgebrachte oder selbstgebrachte.“
„Ein dirrliches Frühstück wurde ihnen vorgelegt. Aber es schmeckte ihnen bei dem großen Hunger, den sie verspürten.“
Kurz darauf saßen die drei Wagemutigen. Mit zwischenmenschlichen Blicken wie sie wohlweislich in Frieden genossen, es bedeckte. Dann verließ sie das Heim der Bauern.“
In den Straßen herrschte ein Verlehen, der für Moskau vielleicht lebhaft zu nennen war. Alle vorantastliche Droschken mit geschwinder Vorführung - gleichsam Erinnerung aus ehemaligen Zeiten - Zigaretten und Handwagen bildeten die überwiegende Zahl der Fahrzeuge. Autos sah man selten.
Wenn die drei Wagemutigen während des Fluges Einzelheiten von der Fortsetzung des Unternehmens im Aufschluß an die Sandung hatten begehren wollen, so hätte sich immer einer von ihnen das Gespräch mit den Worten ab:
„Erlauben wir uns zu erlauben und unerwartet in Moskau untergebracht sein. Dann können wir uns darüber freuen, ob wir erst ein paar Tage in Moskau bleiben oder sofort weiterreisen wollen.“
Eddu war nämlich für unerlässliche Weiterfahrt, während Silberst für eine möglichst lange „Pause“ in Moskau war.
„Wir müssen erst eine kleine russische Luft schaffen, und wir ist die jetzt herrschenden Anschauungen und Gesinnungen entgegen, bevor wir den Weg nach unten eingeht zwischen Reisegeräten antreten.“ So erklärte Waffili und schloß: „3 Tage Moskau ist noch viel zu wenig.“
John lächelte zu vernehmen. Sofort weiterreisen wäre zu früh. Fünf Tage lag in Moskau herumreisen, wäre zu viel Zeitverlust. Bleiben wir zwei Tage...“
Während sie jetzt einige Straßenkreuze Moskaus durchschritten, dachte der Einzel von ihnen ein unterbreiten. Auf Veranstaltung von John erzählten sie sich zunächst darauf, beim

Moskauer Hauptbahnhof die Ketten des Zugverkehrs nach Wolodba an trafen. Denn die Wolodba war eine kleine, aber ein Programm. Im Bahnhof erfuhren sie, daß sie nur den frühmorgens um 9 Uhr abfahrenden Zug nach Wolodba benutzen konnten. Da die Uhr an diesem Vormittag schon 11 Uhr überstrichen hatte, ließ sich Eddu immer dringlicher vorgebrachte Meinung, möglichst sofort weiterzureisen, soviel nicht mehr verwerflichen.
Während sie noch stofflos durch die Straßen schlenderten, sprach John über die vielen gesellschaftlichen, die sich hier dem Auge offenbarten.
„Neder zweite, dem wir hier begegneten, ist sicher Mitglied irgendeines Komitees zur Wohlhaltung des Volkes, und doch hat er etwas zum Weisen.“
„Das Kapitel“, unterbrach ihn ein feierliches Stimmen. „Als er sich erwidert unheimlich, stand ein zerlumpter, schlüßbarer Junge von etwa neun bis zehn Jahren vor ihm, und freizette Heftlichkeit eine entsetzlich abgemagertes Kind.“
„John sieht sich nicht führen.“
„Seht ihr“, erklärte er, „da haben wir den besten Beweis der Zustände hier. Von dieser Art von Bettelkindern sollen Tausende und Abertausende unterhalten. Für solche Wohlstand sind meine Taten verloschen.“
„John machte dabei ein so artimmiges Gesicht, daß seine beiden Zuhörer unwillkürlich lachen mußten.“
„Du bist ungeracht, John.“ Mit diesen Worten zog Eddu einen Hübel aus der Tasche, den er dem unterbreiten blickenden Jungen reichte. Der Junge zögerte die tieferenenden, dunkelbraunen Augen weit auf, verzog den Mund in einem breiten und ließ unter Gehalt spornstreichs davon. Eddu blühte ihm laut aufschauen nach.
„Du machst Dummeheiten, Eddu“, fuhr ihn John erwidert an. „Du denkst nicht daran, daß in einer halben Stunde alle Bettelkinder der Stadt wissen, daß jemand - dazu noch ein ge-

Alligatorenjagd in Brasilien.

Gefahrvolle Arbeit für Tramps und Indianer.

Die und schwerfällige Arbeit, die die Tramps und Indianer bei der Jagd auf Alligatoren zu leisten haben, ist eine der gefährlichsten, die es gibt.

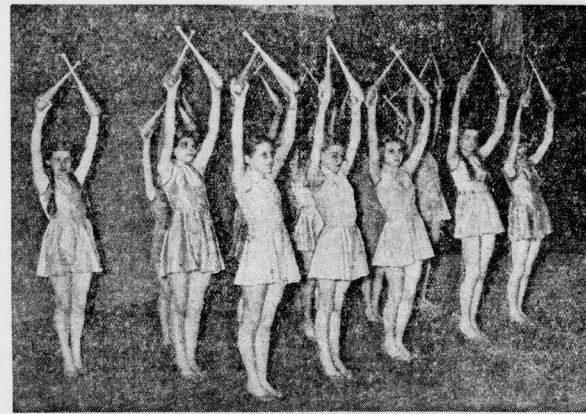


Die Tramps sind gewöhnlich sehr geschickt in der Jagd auf Alligatoren. Sie benutzen oft kleine Boote, die sie leicht manövrieren können. Die Indianer hingegen sind oft weniger geschickt, aber sie haben die Erfahrung, die sie durch ihre Vorfahren geerbt haben.

Die Tramps sind gewöhnlich sehr geschickt in der Jagd auf Alligatoren. Sie benutzen oft kleine Boote, die sie leicht manövrieren können. Die Indianer hingegen sind oft weniger geschickt, aber sie haben die Erfahrung, die sie durch ihre Vorfahren geerbt haben.

Vom Velociped zum Fahrrad.

Das Fahrrad ist heute ein außerordentlich wichtiges Verkehrsmittel. Ein berühmter Erfinder, Drais, erfand im Jahre 1817 in Mannheim ein zweirädriges Fahrzeug als Selbstfahrer. Natürlich darf man nicht an die letzte Konstruktion unseres Zweirades denken, wenn wir von der sogenannten "Draisine" reden. Zwei Räder verbunden durch einen kleinen Sattelstiel, auf dem der Fahrer saß, war das ursprüngliche Modell.



Schulmädchen bei Keulenübungen.

Geheimnis um die Runenzeichen

Vor 600 Jahren gab es Bauernmarken auf allen Höfen.

Über den Runen liegt noch immer ein tiefes Geheimnis. Viel Großes, Erhabenes kann sich hinter ihnen verbergen, aber auch viel Nützliches. Die Runen haben eine mystische, magische Bedeutung, die anderen bekannnten, den Runen seien nichts weiter als Mittelungen der damaligen Bevölkerung Nordens. Recht zu haben scheinen in gewissem Sinne beide Teile, denn es ist richtig, daß Runenzeichnungen auf großen Steinen und Anhängern kultische, symbolische Bedeutung gehabt haben müssen; andererseits haben wir aber auch Runen darüber Aufschluß gegeben, daß die Runen Zeichen und Eigentumszeichen benutzt worden sind.

Ein Runenfund in Franken zeigt die Aufschrift "Wodini Hailaa" zu deuten: "Dem Wodan heil." Ein in Norwegen aufgefundenes Weiser zeigt jedoch die Aufschrift: "Ina Ingafar", das heißt: "Für ein und ein Vieh!"

Die beiden Gegenüberstellungen dürften die Annahme rechtfertigen, daß es sich um regelrechte Gebrauchsschriften handelt. Der deutsche Runenlauf: "Wolowet runa Eif dailana goda" (Wolowet runa Eif dailana goda) (die Gabel) gefunden auf einer Spanne, — vielleicht ein Hochzeitsgeschenk, — beweist



Das Runenalphabet vom Kylvesterin.

noch als alles andere, welcher Zwecken die Runen dienen haben. Der Kylvesterin auf Gotland hat uns das Runenalphabet überliefert. Nach den ersten sechs Buchstaben nennt man es: "Guthart". Die Abbildung zeigt die 26 Runen, die in ihrer entzifferten Form unter 16 neue, selbständige Zeichen). Und nicht nur das, —

Gummireifen kannte man natürlich ebenfalls noch nicht. Die Räder waren bessere als die Holzräder. Die Gummireifen wurden durch die Entwicklung durchlaufen, bis es für den Verkehr für wertvolle Zwecke brauchbar und zweckmäßig wurde. Arbeiten an der Drahtseile führten bei einer Rekonstruktion und zwar zur Einführung des Kurbelmechanismus und der Zahnräder, die dann zur Umwandlung der Drahtseile in das spätere noch allgemeinere "Velociped" zum vordringenden Antriebsmittel führten.

Zur weiteren Entwicklung kam aber das Fahrrad erst durch die Verbesserungen der Engländer, die nicht nur den Zrismus, sondern die Stadtromantik einführten und pneumatische Reifen erfanden. Wer die alten Modelle zufällig noch sehen sollte, wird erkennen über die Entwicklung, die das Fahrrad im Laufe der Zeit bis zur heutigen Bedeutung durchgemacht hat. Das Fahrrad hat sich die ganze Welt erobert und läßt sich auch durch das immer weiter vordringende Kleinmotoren und Motorrad nicht ganz verdrängen. Es wird vorläufig das wichtigste Fortbewegungsmittel bleiben, denn es erfordert die wenigsten Anschaffungs- und Unterhaltungskosten. Im Verkehr zum Vergnügen und zum Sport dient es auch dem, der nicht gerade mit Geschicklichkeit gefahren ist. Und dieser Vorteil des Fahrrades wird so leicht nichts anderes erlösen.

Kaktus-Abenteuer.



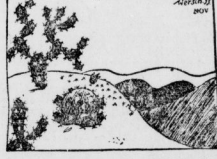
Ein Kaktus, der im Wüstenland auf einer hohen Düne stand, fand, daß die Stacheln ganz gemein und daß man Stacheln nicht sein.



So habert er mit dem Gesicht und läßt sie fallen Stück für Stück. Viel prächtiger er sieht so aus, fort ist der alte Stacheln!



Durchs Wüstenland traut immerdar ein großes schwarzes Dromedar, es sieht am Weg den Kaktus stehen und schon ist es um ihn gefahren.



Ein trüber Stumpf steht auf der Stelle — das Kaktus verläßt ihn schnell, und wieder sieht man, daß ihr's wißt, daß auch ein Stachel möglich ist!

Das Wasser in Kambal.

Ein Wasservertäufel mit drei Gläsern.

Im Orient ist das Trinkwasser eines der kostbarsten Dinge. Wenn man durstig ist, kann man nicht so wie bei uns in Deutschland einfach an die Wasserleitung gehen und trinken. Das Trinkwasser bringt der Wasserverkäufer. Zum Zeichen, daß das Trinkwasser im Haushalt steht, hängt man ein weißes Handtuch am Balken oder Fenster heraus. So schon wie bei uns schmeckt das Wasser aber nicht. Das Leitungswasser wird hauptsächlich nur zum Trinken von Gemüse und zum Abwaschen des Geschirrs benutzt.

Wohi man durch die Stadtteile, so hört man von weitem schon ein ununterbrochenes Sirenen und Zurren. Das sind Wägen, die einen auch Trinkwasser verkauft wird. Der Verkäufer des Wagens hat sich zur Reklame eine elektrische Klingel angelegt. Außer dem Wasservertäufel im Wägen und auf der Straße gibt es dann noch den sogenannten "Wasserträger", welchen man mehr in den abgelegenen Dörfern findet. Sie tragen bunte Schürzen und um den Hals am Lederriemen ein Messinggefäß. Darin befinden sich 2 bis 3 Wassergläser. In einem unterbedingten Gefäß auf ihrem Rücken befindet sich auch wieder Trinkwasser. Alles, was nun dem Wasserträger so am Tage durstig entgegen kommt, trinkt aus den Gläsern. Ich habe noch keinen Europäer von diesem Mann Wasser kaufen sehen. (Wegen der drei Gläser!)

Wollen wir mal lachen.

Inge list in der Bodenwanne, die einen lauten Scherlach überaus hat. Was Inge sich aufrichtig mal, rücht sie aus. Als die Mutter ins Badzimmer tritt, fragt das Kind: "Ihr habt wohl die Wanne geböhrt?"

Unter Kaninchen hat fünf minzige Junge getriert. Als Eva hat das erntmal nicht, kommt sie altemals gefauchen und ruft entsetzt: "Kannst du mal mit, in Gächens Stall sind lauter schwarze Mäuse!"

Willy ist das erste Mal an der See. Er soll natürlich auch ins Wasser gehen. Aber er weiß nicht, wie er das machen soll. Er fragt: "Aber ich will nicht ins Wasser gehen. Ich will nur die See sehen." Die Mutter antwortet: "Aber du mußt ins Wasser gehen, sonst wirst du ertrinken!"

Der neue Präsident der Handelskammer Halle.

Der neue Präsident der Industrie- und Handelskammer, Ernst Ghieri, gewählte Mann unserer Arbeiter eine Unterstützung ihrer Interessen, 1884 im Winter in Niederzöschleben bei Mosburg als Sohn eines Landarbeiters geboren — seine Geschwestern und Vorfahren sind alle — nicht minder die Bauern — bis er dem Vateramt, sein Leben lang verbunden. Früh verlor er den Vater, und so



er lernte er und seine beiden Geschwister Harto und Notar zur Genüge kennen. Nach Belegung der Reifeprüfung wurde er Kaufmann und kämpfte ihn jah und unermüdet durch, bis er aus eigener Kraft Inhaber und Geschäftsführer der bekannten Grundverhandlung, Kaufmann und Obstler GmbH, in Halle wurde. Besondere Beziehungen und sehr genaue Kenntnisse des gesamten mitteldeutschen Wirtschaftslebens, auch über sein eigenes Interessensgebiet hinaus, durch vielfachere Erfahrungen im Auslandsgeschäft, lassen seine Berufung zum Präsidenten unserer Handelskammer besonders glücklich erscheinen. Seit Jahren im Aufsichtsrat des Hallenser Bauvereins und als Vorsitzender der hiesigen Bezirksgruppe des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Hebrereibandes ist er eine ausserordentlich hervorragende Persönlichkeit unseres Wirtschaftslebens. Darüber hinaus aber kann man wohl sagen, daß der neue Präsident ein Mann des neuen Willens und der neuen Bestimmung ist. Er spricht schon bei Werdung für sein soziales Verständnis, so drückt sich in der Gestaltung seines Unternehmens und seiner Haltung zu seinen Mitarbeitern eine harte soziale Bestimmung aus. So begrüssen wir gerade die Berufung von Ernst Ghieri zum Führer unserer Industrie- und Handelskammer Halle und damit zum Wirtschaftsleiter in einem der wichtigsten und größten Wirtschaftszentren Deutschlands in menschlicher Sinne und mit großen Erwartungen.

Gewerbe- und Handelsbank AG.

Gewährung kleiner und kleinerer Kredite. An Halle fand am Donnerstag die Generalversammlung der Gewerbe- und Handelsbank statt, in der beschlossene wurde, aus dem Reingewinn von 20 138 RM. eine Dividende von 4 Prozent auszufüttern. Nach Steuerbefreiungen und Heberemittlungen aus dem Rückstellungsvermögen werden 2160 RM. auf neue Rechnung gestellt. Der Geschäftsbericht weist darauf hin, daß das abgelaufene Geschäftsjahr nach der rückläufigen Bewegung der letzten Jahre einen Aufschwung auf allen Gebieten gebracht hat. Auch die Vergrößerung des Kundenkreises hat sich fortgesetzt. Als ausgeprägter Mittelstandsbank lag das Unternehmen hauptsächlich auf die Gewährung kleiner und kleinerer Kredite ohne Rücksicht auf die damit für die Bank verbundenen Mehrkosten. In der Bilanz erscheinen u. a.: Kasse 49 000 RM., Schecks, Wechsel und unversäufte Wechselanweisungen 257 800 RM., Rechtsansprüche bei Banken 92 500 RM., eigene Wertpapiere 21 100 RM., Debitoren 1 402 000 RM., langfristige Verbindlichkeiten gegen hypothekendarfliche Sicherheit oder gegen Kommunalabgaben 74 000 RM., Bankguthaben 138 000 RM., Aktienkapital 300 000 RM., Rücklagen 68 000 RM., Kreditoren 1 982 200 RM. An der Gewinnaufrechnung und Berichtswirtschaftlichen Angaben, Steuern, Gehälter und soziale Beiträge mit 100 400 RM., Zinsen und Provisionen mit 84 100 RM., Wechsel, Effekten, Devisen, Sorten mit 27 400 RM., Wertersatzung mit 5400 RM. An den Aufsichtsrat wurde Reichsverband der Alfred-Loh-Bank neu gewählt.

Driftverlängerung bis zum 31. März. Der Reichsarbeitsminister teilt mit, daß der Termin bis zu dem die mit Reichsgeld ausstehenden Pfandbestände, Erzeugnisse und Umbauarbeiten an Gebäuden beendet sein müssen, bis zum 31. März 1935 verlängert ist.

Hausbesitz schafft Arbeit.

Handwerkskammer Halle berichtet über Wirtschaftsbelebung ihres Bezugs.

Dem aus gegangenen Bericht der Handwerkskammer Halle entnehmen wir folgenden: „Nachdem die Reichsregierung mit gewissen, beispiellosen Maßnahmen in den letzten Monaten und Wochen gegen das Verfallsrecht in der Arbeit, wirtschaftlich, mit durchschlagendem Erfolg vorgegangen war, es eine der vornehmlichsten Aufgaben aller verantwortlichen Stellen und damit auch der Handwerkskammer, an der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mitzuarbeiten. Wenn viele der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf die Einfindung des Handwerks als geschickt waren, so geschickter noch die aus dem Entscheidungskreis des Handwerks in seiner menschenwürdigen Form in der Arbeit zu intensiver Orientierung und damit mehr als andere Berufe ist, die lebenden Hände wieder zu beschäftigen. Wenn es in unserem Kreis derartige Arbeitslosen gegeben ist, so wird dies erst dann erfolgreich zu bekämpfen, so war es nicht zuletzt auch das Ziel des Handwerks.“

Die Handwerkskammer hat unermüdet durch Anordnungen und Maßnahmen in den verschiedenen Kreislagen immer wieder die einzelnen Handwerksbetriebe anzufragen, um die Beschäftigung von Sonderinteressen jeder Arbeitsmöglichkeit nachzugehen und bei der Vermehrung der Industrie arbeitslose Arbeiter in neuerer Einrichtungen der Handwerkskammer hat sich auch dafür eingesetzt, daß die alten Kämpfer der Bewegung bevorzugt untergebracht werden, die nicht nur die bedauerlichen Opfer einer Wirtschaftskrise geworden sind, sondern darüber hinaus die Opfer des materialistischen Zeitalters.

Vor allem brachte die Arbeitsbeschaffung mit Hilfe von Reichsgeldern für die Inhabergebietlichen an Gebäuden für das allgemeine Wohlstandes die schärfste Wirkung, die von dieser Arbeit erwartet wurde, und die reifste Innenprüfung der Zuschüsse hat gezeigt, daß beim Hausbesitz ein nahezu unerlöschliches Arbeitsvermögen vorhanden ist. Der größte Anteil an der Beschäftigung naturgemäß die Berufe wurden, die die Handwerker gegen die äußeren Witterungseinflüsse und vor dem Verfall schützen. In einzelnen Berufen stellte sich zeitweilig ein Mangel an Arbeit heraus, so daß beachtet werden konnte, daß handwerklich vorgebildete Gesellen, die jetzt keinen in der Bauwirtschaft untergekommen waren,

sich wieder einer Beschäftigung in der Stadt umwandeln.

Die Handwerkskammer hat in Erkenntnis der Laie, daß die Landluft volkswirtschaftlich unrentabel und gesünder ist, die Handwerker und damit die gesamte deutsche Wirtschaft zu fördern, mit allem Nachdruck die Betriebsinhaber dazu angehalten, von einer Einstellung dieser Leute abzuheben. Durch die späterhin genehmigte Sinausführung der Termine für die Beendigung der Arbeiten konnte schließlich der angesagte Arbeitsbedarf auf eine andere Zeit verteilt werden, so daß auch diese ungewollte Nebenwirkung abgemildert wurde. Wenn auch über die gesamte Wirtschaftsbelebung im Zuge der Aufschwüchung genaue Zahlen nicht zur Verfügung stehen, so kann man doch aus den vorliegenden Berichten der Zunahme sicherer Beschäftigung auf die Gesamtbelebung schließen. Abgesehen davon, daß viele Betriebsinhaber vor dieser Aktion zum großen Teil durch die Wirtschaftlichen, so kann man doch aus der Beschäftigung gekund haben, hätten allein aus dem Bauhandwerk der Kammerbezirks etwa 7000 arbeitslose Volksgenossen seit Dezember 1933 mit Hilfe der Zuschüsse wieder in Arbeit und Brot gebracht worden sein. Schwierigkeiten bereitete wiederum die Aufbringung der vom Hausbesitz zu stellenden Mittel, und der Handwerker mußte oft lange Zahlungsfristen in Kauf nehmen. Dieser Zahlungsvorgang bedurfte natürlich der Festlegung von Betriebskapital und in Verbindung damit die Unmöglichkeit, das Arbeitsvolumen auf die Dauer zu erhalten. Nach dem Urteil aller beteiligten Handwerkskreise haben sich die bisherigen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung überaus erfolgreich ausgemacht. Das gesamte Handwerk ist dem Führer zu großem Dank verpflichtet, daß er bei seinen Bemühungen, die deutsche Wirtschaft zu beleben und zu entwickeln, sich besonders der Handwerker bedacht hat. Um aus von sich aus zur Wirtschaftsbelebung beizutragen, hat die Handwerkskammer für Reparaturen und Umbauten in ihrem eigenen Kammergebäude Aufträge in Höhe von 20 000 Reichsmark an das Bauhandwerk vergeben.

Die deutsche Volkswirtschaft.

Jeder über nationalsozialistische Wirtschaftsgestaltung.

Die Deutsche Volkswirtschaft für Mineralölforchung hält vom 26. bis 28. April ihre Herbstversammlung in den Räumen der Reichshauptkassette in Berlin fortzusetzen. Die Tagung bezieht sich auf die Wirtschaftspolitik mit einer großen öffentlichen Sitzung, zu der sich mehr als 1000 Teilnehmer einfinden werden. Unter den Ehrenmitgliedern befinden sich Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsvereinsführer, von Göring, Reichssekretäre Jäger, Dr. Krohn und Köhnig. Einleitend sprach Staatssekretär Jäger über „Nationalsozialistische Wirtschaftsgestaltung nach dem Vorbild“. Er führte u. a. aus: Die Verantwortung für den Wiederanstieg der deutschen Wirtschaft ist eine erste Wirtschaftspolitik und der Wirtschaftspolitik. Hand in Hand mit der grundsätzlichen Neuordnung der deutschen Volkswirtschaft steht die Vorbereitung des deutschen Arbeitnehmers. Die Verwirklichung der Wirtschaftspolitik ist ein zentrales Gebot der nationalsozialistischen Aufgabe. Der Ausgangspunkt einer Vertiefung der Volkswirtschaft ist eine gründliche Erörterung der deutschen Volkswirtschaft durch Volkswissenschaften gefördert. An die Seite der natürlichen Quellen tritt die synthetische Herstellung von Treibstoffen. Die Anrechnung ausländischer Rohstoffe durch Volkswissenschaften gefördert. An die Seite der natürlichen Quellen tritt die synthetische Herstellung von Treibstoffen. Die Anrechnung ausländischer Rohstoffe durch Volkswissenschaften gefördert.

Geld- und Warenmärkte.

Berliner Getreide-Großmarkt.

Magdeburg, 26. April. Zuckermarkt. (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935) (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935) (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935)

April	3,80	3,80	November	4,20	4,20
Mai	4,10	4,10	Dezember	4,20	4,20
Juni	4,10	4,10	Januar	4,20	4,20
Juli	4,10	4,10	Februar	4,20	4,20
August	4,10	4,10	März	4,20	4,20
September	4,10	4,10			

Metallpreise in Berlin vom 26. April (für 1000 kg in Reichsmark): Elektrolyt Kupfer vier bars 4,90, Original-Hüttenkupfer, 99,99 Proz. in Blöcken, Waag- oder Drahtbarren 100, in Waag- oder Drahtbarren 99, Proz. 164, Reineisen 98-99 Proz. 330, Antimon-Regulus 90-91, Feinwäber 90-91 für 100 kg.

Magdeburg, 26. April. Zuckermarkt. Preise für Weißzucker einseh. Sack und Verpackungsmaterialien (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935) (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935) (Terminpreise für prompte Lieferung — April 1935)

April	3,80	3,80	November	4,20	4,20
Mai	4,10	4,10	Dezember	4,20	4,20
Juni	4,10	4,10	Januar	4,20	4,20
Juli	4,10	4,10	Februar	4,20	4,20
August	4,10	4,10	März	4,20	4,20
September	4,10	4,10			

Ein Aufruf zum 1. Mai.

Soziales Recht und soziale Ehre. Der Reichsbund der NSDAP, Staatsrat Haller, erklärt am 27. April, es sei ihm zum 1. Mai erfüllt, denn wir folgendes erkläre: Am 1. Mai 1934 wird eine neue Ordnung unseres Lebens wirksam werden: Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit tritt in die Kraft. Die Arbeiter werden in der Arbeit, die sie an der Arbeit der Nation leisten, die Stelle der einflussreichen, schwereren sozialen Auseinandersetzungen und Kämpfe, in denen Macht und Gewalt jedes entscheidende Ergebnis verhindern, das einst im materialistischen Staat unter dem Namen der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Ehre! In der neuen Ordnung der nationalen Arbeit werden die Arbeiter von der Arbeit der Nation befreit. Die Arbeiter werden von der Arbeit der Nation befreit. Die Arbeiter werden von der Arbeit der Nation befreit.

Wassersstände

Stelle	27.	26.	25.	Aufstige	24.	23.	K. v.
Arnsdorf	72,1	71,4	70,8	11	0,0	0,0	10
Arnsdorf	72,1	71,4	70,8	11	0,0	0,0	10
Arnsdorf	72,1	71,4	70,8	11	0,0	0,0	10
Arnsdorf	72,1	71,4	70,8	11	0,0	0,0	10
Arnsdorf	72,1	71,4	70,8	11	0,0	0,0	10

Berliner Börse

Berlin, 27. April. Die Erholung an der Börse machte weitere Fortschritte, Geld 1/4 bis 1/2 %.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their respective values.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Deutsche Hypothek-Bank, Dresdener Bank, and others with their prices.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks including Dineh, Gas, and various manufacturing companies.

Table listing foreign stocks and exchange rates for various international markets.

Goldpfandbriefe

Table listing gold mortgage certificates with their values and interest rates.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks such as Deutsche Reichsbahn and others.

Währungen

Table listing exchange rates for various foreign currencies.

Table listing foreign stocks and exchange rates for various international markets.

Leipzig. Börse

Table listing Leipzig stock market data, including various local and regional stocks.

Berliner amüdierte Devisenkurs

Table listing exchange rates for various foreign currencies in Berlin.

DEUTSCHE BANK DISCONTO-GESELLSCHAFT Bilanz am 31. Dezember 1933. Detailed financial statement showing assets, liabilities, and equity.

Riesen-Mengen schöner und moderner DAMEN MÄNTEL. Advertisement for coats with prices and descriptions.

Kapitalien. Advertisement for capital investments and financial services.

Anzeigen steigern den Umsatz. S-Zet-Nordloyd-Fünfländerfahrt. Advertisement for a travel agency and a steamship line.

S-Zet-Nordloyd-Fünfländerfahrt. 12. bis 29. Mai 1934 einschließlich 13 Tage Seereise mit dem Dampfer 'Trier'. Advertisement for a 13-day sea voyage.

Kleine Anzeigen

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mal breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., für Stalleggutsche 5 Pf., Ziffergebühr 30 Pf. Nachdrucke werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mitteldeutsche Zeitung", nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Mansberger Tageblatt, Mansberg betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergebühr 5 Pf.

Das Beste ist das Billigste



8⁹⁰

Prima Boxcalf, Rahmenarbeit, elegante Form

...darum zu

Hönigsberg

Halle (Saale) - Gr. Ulrichstr. 54

3g. Mädchen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Mädchen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Tüchtige Wärfinnen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Mädchen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Kaufen Sie
**Fleisch vom Bäcker, Milch
vom Kohlenhändler?**
Kauml! — Darum auch
Samen
nur vom Samenhandlert!

Das Samen-Fachgeschäft:
Max Krug Markt 16

Demmer-Herde
für Gas und Kohle
Heiz- und Kochöfen

Mabag-Gruden
Kachelöfen, Waschkessel

Christian Glaser
Fennruf 26138 — Große Glasstraße 24

Heiratslustigen

verhilft die Regierung durch Ehestandsdarlehen zur Ausstattung. Zu guten Betten kommen Sie, wenn Sie diesen Vertrauensartikel bei mir kaufen!

Federbetten mit guter Füllung
Oberbett M. 32.—, 22.—, 17.50
Unterbett M. 27.—, 24.—, 19.50, 17.50
Kissen M. 10.—, 8.50, 6.50, 4.50
Metal-Bettstellen mit Patentmatten
M. 36.—, 32.—, 28.—, 26.—, 22.—, 17.50, 15.50
Holz-Bettstellen
M. 39.—, 35.—, 28.—, 26.—, 22.—, 17.50
Patent-Matten aller Systeme u. Größen
M. 18.—, 16.—, 14.—, 12.50, 11.—
Aufgematrzen, 3teilig mit Keil
M. 36.—, 34.—, 29.—, 27.—, 18.50, 16.50, 14.50
Schlarin-Matten mit beste Innen-
leder System von M. 36.— an.
Annahme aller Bedarfs-Deckungsscheine!

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt.

Büroräume
Hochparterre, 4 größere, 3 kleinere Räume, ca. 170 qm, mit Keller und 1 Bodenraum.
auch als Wohnraum mit Küche u. Bad
ab sofort günstig abzugeben. Königstr. 87 a.
Auskunft daselbst bei Streifer.

Laden
mit Nebenräumen oder Werkzeugaus-
stattung für den Handel zu vermieten. Zeit lang
Jahren Dannebergstraße, gute Lage.
Zu erfragen bei Max Kügel,
Wertheburger Straße 160.

**3-Zimmer-
Wohnung**
herrlich, 3-Zimmer-
wohnung mit reichl.
Zubeh., in bester
Lage, zu vermieten.
Blumenstr. 14 I.

3g. Mädchen
20 Jahre, fucht
nach Heirat, Lehr-
zeit 2 J., 1. Gehl.
Hausarbeit für weite-
ren Ausbildg.
2. Gehl. 12.—, 3. Gehl.
14.—, 16.—, 18.—, 20.—
Wohlfühl.

Wohnung
3-Zimmer, fucht
nach Heirat, Lehr-
zeit 2 J., 1. Gehl.
Hausarbeit für weite-
ren Ausbildg.
2. Gehl. 12.—, 3. Gehl.
14.—, 16.—, 18.—, 20.—
Wohlfühl.

**4 1/2-Zimmer-
Wohnung**
Leipzigerstr. 24,
2. Etage, 1. u. 2.
Balkon, zu verm.
baldmöglichst. 24.
Abfahrl.

Demmer-Herde
für Gas und Kohle
Heiz- und Kochöfen

Heiratslustigen

Bettenhaus Bruno Paris

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Ehe
die
Möbel zu kaufen
besten Preis
besten Qualität
besten Lager.
Die billigsten
Preise u. größte
Auswahl.

Wanderer
Chrom-Ballon
von 73.— an.
Schöning
Rathausstraße 89.

Möbel Zimmer
für 4 Personen
Küche, Stube, Bad,
Wohnzimmer
Küche, Stube, Bad,
Wohnzimmer

Gratis
einmalige
Prüfung
kostenlos
Vorbereitung
für die
Prüfung

00-KA-WE
Kaufgeschäfte
für alle
Bedürfnisse

Wohnung
3-Zimmer, fucht
nach Heirat, Lehr-
zeit 2 J., 1. Gehl.
Hausarbeit für weite-
ren Ausbildg.
2. Gehl. 12.—, 3. Gehl.
14.—, 16.—, 18.—, 20.—
Wohlfühl.

3g. Mädchen

Wohnung

Wohnung

Motto:
jeden eine Nickerchen!



in Japan soll es Räder für 13 Mark geben. Das wird ein netter Schund sein! Wir verzichten auf solche "Segnungen" und verlassen nie den Qualitätsgedanken. Besuchen Sie nächste Woche die

Fahrrad - Sonderschau
Sehr sehenswert ist diese große Parade der führenden Fahrradmarken Deutschlands.

Prophete
Rathausstraße 89.

Grudeofen
billig!
Herr Damer, Grudeofen-Spezialist
Gefäßstr. 2, Zaubenstraße 9.

Wohnung
3-Zimmer, fucht
nach Heirat, Lehr-
zeit 2 J., 1. Gehl.
Hausarbeit für weite-
ren Ausbildg.
2. Gehl. 12.—, 3. Gehl.
14.—, 16.—, 18.—, 20.—
Wohlfühl.

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Offene Stellen
Tüchtige Chauffeure
für die Chauffeur-
Dienste werden wollen,
können sich sofort
melden. Stellung
bei nach Ausscheidung
von der Größe nach
Dienerschule
Niemeyerstraße 12.

Mädchen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Glätze
gleichzeitig als
Buchhalterin, für
ein großes Ver-
sehungsbüro,
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.
Verheiratet mit
Jungen u. Mäd-
chen, 3 Kinder.

Mädchen
zur Orientierung
s. Seite u. des
geleiteten Hausweib.
hoch noch ein
Ehlohnungsheim
Hohelitz, Dars.

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Heiratslustigen

Bettenhaus Bruno Paris

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Glätze

Mädchen

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Möbel Zimmer

Gratis

00-KA-WE

Wohnung

3g. Mädchen

Wohnung

Wohnung

Grudeofen

Wohnung

Büroräume

Laden

**3-Zimmer-
Wohnung**

3g. Mädchen

Wohnung

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, der

Rentier Max Beil

am 26. April 1934 im 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen schmerz erfüllt an
Bertha Beil, geb. Klöpzig.

Halle (Saale), den 27. April 1934.
Luisenstraße 19.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. April 1934, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Wasserbeschaffung

für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen
H. Anger's Söhne Akt.-Ges.
Nordhausen am Harz
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwasserersparnisse aus Tiefbrunnen
Gegründet 1853 Beratungen kostenlos

Wertvolle Menschen

Sind es oft, die sich nach einem geeigneten Ehepartner sehnen, aber keine Gelegenheit haben, einen solchen kennenzulernen. Für viele sich oft einsam fühlenden Menschen ist die direkte Bekanntschaft in der Zeitung „Mitteldeutscher“ die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten findet sich bestimmt das Richtige für Herz und Hand geht's — auf's Standesamt!

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich Ihrer in allen Fällen

Schwan

bietet Euch beim Pfundpaket 4 Pfennig Nutzen, wie Ihr seht!



Schwan zum Einweichen, Waschen, Scheuern. Doppelpaket nur 44 Pf. Normalpaket nur 24 Pf.



Viel tausendfach begehrt sind die wirklich entzückend schönen, praktischen und preiswerten

Kübler Damen-Kleider

Kataloge kostenlos durch die Fabrik Pauf Kübler & Co., G. m. b. H., Stuttgart-O.

Kübler-Damen-Kleider führen:

- W. F. Wolmer G. m. b. H., Gr. Ulrichstr. 6-10, Geizhändel 1769
- Sporthaus Fischer, Leipziger Straße 102
- H. Schnee Nachf., Große Steinstraße 84
- A. Hu. h & Co. A. G., Gr. Steinstr. 85/87

Eine gute Drucksache

ist der beste Repräsentant des Unternehmens

Verlangen Sie bei Bedarf unseren Kostenvorschlag bzw. Vertreterbesuch

OTTO HENDEL DRUCKEREI HALLE (SAALE)
Gr. Brauhausstraße 16/17
Fernruf: Samm.-Nr. 27431

Herrenschuhmode 1934: schlicht, geschmackvoll, gediegen und praktisch



8⁹⁰
8⁵⁰
Friedrich *mit* Leipziger Str. 3
Oehlschläger

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2.50 M
Niederlage bei

H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Fensterjalousien
Wiedma,
Dessauer Straße 5

Detektiv *und* *Verständigen*
Gr. Klausstr. 41

Erfolg kolossal
wenn man den Anzeigenteil d. Saale-Zeitung benutzt, weil hohe Auflage und gute Verteilung!

Tiermarkt

Bedlington-Hündin
(engl. Terrier), 10 Monate alt, aus Bedlington-Zwinger bei Bremen zu verkaufen. Gr. u. G. 1271 Geld. Tel. 28676.

Regehühner
junge, 1933er, 6 Stück zu verkaufen. Gr. u. G. 34, Weigenfeld Sch.

Wellenritzide
Jude 1-Hähr, auch in Kauf genommen, sehr jung, sämmtl. u. Sprechen lernende. Angebote um 75 an Anzeigenteil, Schweifstraße 1.

Beg. Gütte
über, gibt ab Moritz Schmidt, Brauerei, Weigenfeld 30.

Wochtrag Kuh, 3 Kalb, verkauft. Scharf, Sompstraße 11.



Kaufen Sie im

Spezialgeschäft

es bietet Ihnen Vorteile, wie: fachmännische Bedienung, zuvorkommendste Höflichkeit, keine Nötigung zum Kauf, absolute Verkaufswahrheit, ausgewählte Qualitäten, gepflegten Geschmack, größte Auswahl und selbstverständlich billige Preise.

Spunner Stoffe

Halle, Gr. Ulrichstraße 54 das Haus für den feinsten Geschmack und den kleinsten Geldbeutel.

Anzeigen in der  schaffen Umsatz

Dauerwellen

billigste Preise
Zopf-Siebert, nur Leipziger Straße 33

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Auskunft kostenlos. Ehescheidungen, Alimente usw. Gr. Klausstr. 40, II.

Keine Fettmilch! Frisch ausgelesen!
Rinder-Talg nur 38 Pf.

Als Sonntagsbraten! Wie Kochschinken! empfehle ich allen Hausfrauen
anz besonders delikatschmeckendes

Schnitzelfleisch 68 Pf.
ohne Knochen, ohne Fett, mild gewürzt, saftig

Vorderschinken 60 Pf.
ohne Knochen, gepökelt

Pökel-Kamm nur 68 Pf.
Kaßler Kamm

Schweine-Schnitzel 78 Pf.
Allerfeinste zarte
ein ganzes Pfund nur

Frischer Gulasch nur 48 Pf.
Kalbs-Nierenbraten nur 68 Pf.

A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren.


Undeutlich gedruckte Inerlate

Nach einer Reichsgerichtsentcheidung braucht für Fehler in einer Anzeige, welche in o. a. und nicht ge-schriebenen Manuskript enthalten sind keinerlei Erlah

geleitet zu werden. Das Reichsgericht gibt hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche von einer Zeitung aufbewahrt werden, deutlich ge-druckt sein müssen.

Anzeigen schaffen Umsatz

.....und deshalb ein- für allemal:
Die Schuhe putzt man mit
Erdal



Am Sonnabend, dem 28. d. M., trifft ein großer Transport bester ostpreussischer hochtrag. und neumilchender **Kühe** sowie hochtragender **Färsen** ein.
Fa. Oberländer & Buchheim
Halle (Saale), Döllitzscher Straße 19